

Qualitätsbericht 2004

Nach der Vereinbarung gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V über Inhalt und Umfang eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser vom 03.12.2003

Erstellt bei qualitaetsbericht.de



Klinikum Niederberg gGmbH

Institutionskennzeichen: 260512032

Robert-Koch-Straße 2
42549 Velbert

Telefon: 02051/982-0
Telefax: 02051/982-3016

Email: info@klinikum-niederberg.de
Homepage: <http://www.klinikum-niederberg.de>



Inhalt

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses
- A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-1.3 Name des Krankenhauses
- A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?
- A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V
(Stichtag: 31.12.2004)
- A-1.6 Gesamtanzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten
- A-1.7 A Fachabteilungen
- A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr
- A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote
- A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- A-2.0 Zugelassene Abteilungen zum Durchgangsarztverfahren
der Berufsgenossenschaften
- A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten
- A-2.1.1 Apparative Ausstattung
- A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

[1/10] 0100 - Innere Medizin

- B-1.1 Name der Fachabteilung
- B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
- B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
- B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
- B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl)
der Fachabteilung im Berichtsjahr
- B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung
im Berichtsjahr
- B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe
der Fachabteilung im Berichtsjahr

[2/10] 0300 - Kardiologie

- B-1.1 Name der Fachabteilung
- B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
- B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
- B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
- B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl)
der Fachabteilung im Berichtsjahr
- B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung
im Berichtsjahr
- B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe
der Fachabteilung im Berichtsjahr

[3/10] 1000 - Kinderheilkunde

- B-1.1 Name der Fachabteilung
- B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
- B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
- B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
- B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl)
der Fachabteilung im Berichtsjahr
- B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung
im Berichtsjahr
- B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe
der Fachabteilung im Berichtsjahr

[4/10] 1500 - Allgemeine Chirurgie

- B-1.1 Name der Fachabteilung
- B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
- B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
- B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
- B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl)
der Fachabteilung im Berichtsjahr
- B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung
im Berichtsjahr
- B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe
der Fachabteilung im Berichtsjahr

[5/10] 1600 - Unfallchirurgie

- B-1.1 Name der Fachabteilung
- B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
- B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
- B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
- B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl)
der Fachabteilung im Berichtsjahr
- B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung
im Berichtsjahr
- B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe
der Fachabteilung im Berichtsjahr

[6/10] 2200 - Urologie

- B-1.1 Name der Fachabteilung
- B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
- B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
- B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
- B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl)
der Fachabteilung im Berichtsjahr
- B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung
im Berichtsjahr
- B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe
der Fachabteilung im Berichtsjahr

[7/10] 2400 - Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- B-1.1 Name der Fachabteilung
- B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
- B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
- B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
- B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl)
der Fachabteilung im Berichtsjahr
- B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung
im Berichtsjahr
- B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe
der Fachabteilung im Berichtsjahr

[8/10] 2600 - Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- B-1.1 Name der Fachabteilung
- B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
- B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
- B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
- B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl)
der Fachabteilung im Berichtsjahr
- B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung
im Berichtsjahr
- B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe
der Fachabteilung im Berichtsjahr

[9/10] 2900 - Allgemeine Psychiatrie

- B-1.1 Name der Fachabteilung
- B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
- B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
- B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
- B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl)
der Fachabteilung im Berichtsjahr
- B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung
im Berichtsjahr
- B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe
der Fachabteilung im Berichtsjahr

[10/10] 2960 - Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik

- B-1.1 Name der Fachabteilung
- B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
- B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
- B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
- B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl)
der Fachabteilung im Berichtsjahr
- B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung
im Berichtsjahr
- B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe
der Fachabteilung im Berichtsjahr

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr
- B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr
- B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen für das Berichtsjahr
- B-2.4 Personalqualifikation im ärztlichen Dienst (Stichtag: 31.12.2004)
- B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag: 31.12.2004)

C Qualitätssicherung

- C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V (2007)
- C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)
- C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Projekten (DMP)
- C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung

Systemteil

D Qualitätspolitik

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

E-2 Qualitätsbewertung

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

G Weitergehende Informationen

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Klinikum Niederberg gGmbH
Robert-Koch-Straße 2
42549 Velbert
Telefon: 02051/982-0
Telefax: 02051/982-3016
Email: info@klinikum-niederberg.de
Homepage: <http://www.klinikum-niederberg.de>

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

IK-Nummer: 260512032

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Zweckverband Klinikum Niederberg der Städte Velbert und Heiligenhaus

A-1.4 Dies ist ein akademisches Lehrkrankenhaus.

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag: 31.12.2004)

Gesamtanzahl Betten: 519

A-1.6 Gesamtanzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Patienten: 17707
Ambulante Patienten: 16364

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel	Bezeichnung	Betten	Stat. Fälle	HA/BA	Poliklinik/Ambulanz
0100	Innere Medizin	107	3151	HA	ja
0300	Kardiologie	50	2295	HA	ja
1000	Kinderheilkunde	33	2070	HA	ja
1500	Allgemeine Chirurgie	60	2138	HA	ja
1600	Unfallchirurgie	50	1839	HA	ja
2200	Urologie	40	1907	HA	ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	66	2526	HA	ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	5	467	BA	nein
2900	Allgemeine Psychiatrie	92	1180	HA	ja
2960	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	16	144	HA	nein

HA/BA = Hauptabteilung/Belegabteilung

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes	943
2	O60	Vaginale Entbindung	593
3	G67	Behandlung von entzündlichen Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	502
4	E62	Behandlung von Lungenentzündungen und anderen Atemwegsentzündungen	471
5	F43	Herzkatheteruntersuchungen, außer bei Herzkrankgefäßerkrankungen	426
6	F62	Behandlung bei Herzschwäche	315
7	O65	Vorgeburtliche stationäre Aufnahme	309
8	O01	Kaiserschnittentbindung	284
9	F71	Behandlung von Herzrhythmusstörungen	237
10	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich ohne Schmerztherapie	230
11	L63	Infektionen der Harnorgane	220
12	L07	Eingriffe durch die Harnröhre außer Prostataentfernung	213
13	B70	Behandlung von Schlaganfällen	211
14	F44	Herzkatheteruntersuchungen bei Herzkrankgefäßerkrankungen	208
15	M02	Prostataoperation durch die Harnröhre	197
16	F67	Behandlung von Bluthochdruckerkrankungen	195
17	I13	Eingriffe am Oberarmknochen, am Unterschenkelknochen und am Sprunggelenk	189
18	G07	Operative Entfernung des Blinddarms	188
19	B80	Behandlung bei Gehirnerschütterung	173
20	B76	Krampfanfälle	173
21	G47	Andere Magenspiegelung bei schwerer Krankheit der Verdauungsorgane	172
22	G48	Darmspiegelung, mehr als 1 Belegungstag	168
23	G50	Andere Magenspiegelung mit nicht schwerer Krankheit der Verdauungsorgane	167
24	E65	Behandlung der chronischen Bronchitis	166
25	G09	Operationen bei Leisten- und Schenkelbrüchen	165
26	E69	Behandlung bei Bronchitis und Asthma	164
27	N04	Operative Entfernung der Gebärmutter	163
28	D11	Operative Entfernung der Rachen- oder Gaumenmandeln	159
29	L64	Harnsteine und Harnwegsobstruktion	155

30	K62	Verschiedene Stoffwechselerkrankungen	152
31	I18	Kleine operative Eingriffe am Kniegelenk (Gelenkspiegelungen und Kniescheibenoperationen)	152
32	J64	Behandlung entzündlicher Hauterkrankungen	144
33	F16	Aufdehnung der Herzkranzgefäße außer bei Herzinfarkt, ohne Stentimplantation	139
34	N07	Operative Eingriffe bei anderen Erkrankungen von Gebärmutter und Eierstöcken	137
35	H08	Minimalchirurgische Entfernung der Gallenblase	135
36	M04	Eingriffe am Hoden	133
37	F66	Verkalkung der Blutgefäße am Herz	132
38	F15	Aufdehnung der Herzkranzgefäße außer bei Herzinfarkt, mit Stentimplantation	129
39	F20	Operative Entfernung von Krampfadern	128
40	F73	Behandlung bei Kreislaufkollaps	123
41	D14	Eingriffe bei Krankheiten und Störungen im HNO-Bereich, ein Belegungstag	121
42	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut und Brust	118
43	M60	Bösartige Neubildungen der männlichen Geschlechtsorgane	116
44	G02	Große Eingriffe an Dünn- und Dickdarm	114
45	I23	Entfernung von Schrauben oder Platten nach Knoch Brüchen (außer an Hüftgelenk und Oberschenkelknochen)	112
46	O64	Wehentätigkeit ohne Geburt	106
47	G66	Behandlung und Beobachtung bei Bauchschmerzen	101
48	G04	Verwachsungslösung am Bauchfell	98
49	F10	Katheteraufdehnung der Herzkranzgefäße bei Herzinfarkt	89
50	L65	Beschwerden und Symptome der Harnorgane	85

A-1.8 Folgende besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen:

Das Klinikum Niederberg ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung (Stufe III) mit folgenden Kliniken:

- Medizinische Klinik
- Chirurgische Klinik
- Kinderklinik
- Urologische Klinik
- Frauenklinik
- HNO Belegabteilung
- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Um Missverständnisse auszuräumen, ist darauf hinzuweisen, dass die oben aufgeführten Fachabteilungen Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie die Chirurgische Klinik unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. med. Heinz-Werner Krawzak bilden. Ltd. Abteilungsarzt der Unfallchirurgie ist Herr Dr. med. Peter Klever.

Das gleiche gilt für die Innere Medizin und die Kardiologie, die von PD Klaus Emmerich als Medizinische Klinik geleitet werden.

Nichtbettenführenden Abteilungen sind:

- Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin
- Diagnostische und interventionelle Radiologie
- Nuklearmedizin

Weitere medizinische Einrichtungen sind:

- Labor
- Physikalische Therapie

Für die pharmakologische Beratung und Versorgung der Stationen und Funktionsbereiche steht eine eigene Krankenhausapotheke zur Verfügung, die noch zwei weitere Krankenhäuser versorgt.

Den bettenführenden Kliniken steht eine interdisziplinäre Intensivstation mit 16 Betten (10 Betten konservativ, 6 Betten operativ) zur Verfügung.

Der notärztliche Dienst für den nördlichen Kreis Mettmann wird in enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr am Haus organisiert. Das eigene Institut für Rettungsmedizin bildet Rettungsassistenten und -sanitäter aus.

Weiterhin befindet sich die Notdienstpraxen der niedergelassenen Ärzte für Erwachsene und Kinder im Klinikum Niederberg.

Abgerundet wird das medizinische Angebot durch zwei Radiologische Praxen und dem Institut für Histopathologie im Hause sowie eine Außenstelle des Nephrologischen Zentrums Mettmann auf dem Campus.

Die Krankenpflegeschule mit 75 Ausbildungsplätzen wird in Kooperation mit den Helios Kliniken Wuppertal geführt. Darüber hinaus werden ebenfalls in Kooperation mit den St. Antonius Kliniken in Wuppertal Operationstechnische Assistenten ausgebildet.

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Es besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung.

A-1.9 Folgende ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen:

Medizinische Klinik (Innere / Kardiologie)

Chefarzt: PD Dr. med. Klaus Emmerich

Kardiologisch/angiologisch

- Belastungs-EKG
- Ultraschall Herz
- Ultraschall Hals-/Kopfgefäße
- Ultraschall Bauch-/Beingefäße
- Streß-Echokardiographie Herz (Belastung auf dem Fahrradergometer oder durch Medikamente)
- Kardio-CT (Herz und Herzkranzgefäßdarstellung mittels Computertomographie)
- Lungenfunktionsuntersuchung
- Bronchoskopie (Spiegelung der Atemwege)
- Kipptisch-Test (Untersuchung bei unklarem Kollaps)
- Myocardszintigraphie (nuklearmedizinische Untersuchung der Durchblutung des Herzens)

Gastroenterologisch/hämatologisch

- Koloskopie (Darmspiegelung) + Polypektomie + Mukosektomie
- Sigmoidoskopie (Spiegelung von Enddarm (Rektum) und Krummdarm (Sigma))
- Ösophago-Gastro-Duodenoskopie (Magenspiegelung) mit Möglichkeit der Fremdkörperentfernung

Fremdkörperentfernung

- Polypektomie, Bougierung, Ballondilatation
- Endoskopische Blutstillung (in Ausnahmefällen ambulant)
- Langzeit-pH-Metrie, Manometrie

Anmerkung:

Die Untersuchungen können nur auf Zuweisung durch einen niedergelassenen Arzt an dafür ermächtigte Ärzte durchgeführt werden bzw. grundsätzlich bei Mitgliedern der privaten Krankenversicherung.

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Chefarzt Dr. med Erdmuth Schubert

Neurologie

- Umfangreiche Anfallsambulanz einschließlich Videoaufzeichnung
- Entwicklungsdiagnostik

Gastroenterologie

- H2 Exhalationsteste zur Untersuchung der Dünndarmfunktion

Gastroskopie und Coloskopie (kooperativ mit Klinik für Gastroenterologie)

- Rectoskopie
- Funktionelle Colonsonographie
- pH-Metrie

Endokrinologie

- Alle endokrinologischen Krankheitsbilder, insbesondere Diabetologie (alle Therapieregime einschließlich Pumpentherapie)
- Störungen des Wachstums und der Pubertät, Schilddrüsenerkrankungen

Nephrologie

- Hämaturie, Enuresis, Harntransportstörung (kooperativ mit Urologie)

Pulmologie

- Spirometrie und Plethysmographie

Monitorsprechstunde, Heimmonitoring

Die ambulante Untersuchung erfolgt auf Überweisung des Kinderarztes bzw. Hausarztes.

Chirurgische Klinik
Chefarzt: Prof. Dr. med. Hans-Werner Krawzak

Viszeral- und Thoraxchirurg
Prof. Dr. med. Hans-Werner Krawzak

- ambulante Diagnostik und Therapie privatversicherter Patienten
- konsiliarische Vorstellungen auf Überweisung eines Vertragsarztes bei Patienten gesetzlicher Krankenkassen
- Durchführung ambulanter Operationen in einem Zentrum
- Erstellung von fachärztlichen Gutachten im Auftrage z. B. von Versicherungen, Gerichten, Berufsgenossenschaften

Unfallchirurgie
Ltd. Abteilungsarzt Unfallchirurgie Dr. med. Peter Klever

- ambulante Diagnostik und Therapie traumatischer und chronischer (orthopädischer) Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates (Privatpatienten und gesetzlichen Krankenkassen)
- ambulante Diagnostik und Therapie nach Arbeitsunfällen, incl. erweiterten Berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens
- interdisziplinäre Rückensprechstunde, Schultersprechstunde, Hüft- Kniesprechstunde, Endoprothetik
- ambulante Operationen im ambulanten Zentrum
- ambulante Nachbehandlung für drei Monate nach stationärer Behandlung auf Überweisung eines Chirurgen oder Orthopäden
- Erstellung von fachärztlichen Gutachten im Auftrage z. B. von Versicherungen, Gerichten, Berufsgenossenschaften
- Notfallbehandlung (Tag und Nacht)

Alle ambulanten Behandlungen grundsätzlich bei allen Mitgliedern der privaten Krankenversicherung, bei allen Berufsunfällen, alle Notfälle.

Bei Mitgliedern der gesetzlichen Krankenkassen erfolgt die ambulante Behandlung auf Zuweisung durch einen niedergelassenen Arzt.

Urologische Klinik
Chefarzt: Prof. Dr. med. Mark Goepel

Das ambulante operative Leistungsspektrum liegt im Bereich kleiner operativer Eingriffe im Harntrakt wie Ureterschienenwechsel, -entfernung bzw. Nierenfistelkatheterwechsel sowie bei Eingriffen am äußeren Genitale. Die ambulanten diagnostischen Maßnahmen reichen von den o.g. Röntgenuntersuchungen bis hin zu der Blasenfunktionsüberprüfung mittels Cystomanometrie und endoskopischen Untersuchungsverfahren (Cystoskopie).

Frauenklinik

Chefarzt: Dr. med. Gerd Degoutrie

Brustsprechstunde

- hoch auflösender Brustultraschall
- Feinnadeldiagnostik + Jetbiopsie
- Interdisziplinäre Fallbesprechung
- ggf. Weiterleitung zur Mammographie oder MRT

Pränataldiagnostik

- Humangenetische Beratung
- Fragen zur Geburtsplanung, z.B. bei Beckenendlage, Missverhältnis
- Frühdiagnostik 11.-14. Schwangerschaftswoche mittels NT-Messung
- Fruchtwasserpunktion (Amniozentese)
- Erweiterte Sonographie bei Risikoschwangerschaften mit Farbechokardiographie...
- Dopplersonographie
- Sonographie

Urodynamische Untersuchungen

- Introitussonographie
- Gynäkologische Untersuchungen
- Inkontinenzuntersuchung bei Drang- und Belastungsinkontinenz, Mischinkontinenz, neurogener Inkontinenz, extraurethraler Inkontinenz in Kooperation mit der Urologie

Überweisung vom Facharzt

- zur Frage der OP-Indikation
- Voruntersuchung zur ambulanten OP
- bei gynäkologischen Problemfällen, (z.B. bei Sterilität oder Hormontherapie)
- Nachsorgesprechstunde

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Chefarzt PD Dr. med. Ulrich Meincke

Psychotherapie

- Einzelpsychotherapie (supportiv-stützend, Verhaltenstherapie, kognitive Verhaltenstherapie),
- Gruppenpsychotherapie (tiefenpsychologisch orientiert)
- Krisenintervention

Pharmakologische Behandlung

Körperliche Diagnostik und Therapie

in Kooperation mit den verschiedenen Abteilungen des Klinikums

EEG

Röntgendiagnostik

Anmerkung: Die Untersuchungen können nur auf Zuweisung durch einen niedergelassenen Arzt und dafür ermächtigte Ärzte durchgeführt werden bzw. grundsätzlich bei Mitgliedern der privaten Krankenversicherung.

A-2.0 Folgende Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft:

Schlüssel	Bezeichnung
1600	Unfallchirurgie

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Ausstattung	24 h verfügbar	Kommentar
Angiographie	ja	
Beatmung, Herz-Kreislauf-Überwachung	ja	
Bronchoskopie	ja	
Computertomographie (CT)	ja	
Dialyse	ja	Kooperation mit dem Nephrologischen Zentrum Mettmann
Echokardiographie	ja	
Elektroenzephalogramm (EEG)	nein	
Endoskopie: Magen, Darm, Galle, Lunge	ja	
Endosonographie	ja	
Endosonographie	ja	
Ergometrie	ja	
Farbdopplersonographie	ja	
Gastroskopie	ja	
Herzkatheterlabor	ja	
Herzschrittmacherversorgung	ja	
Hämofiltration	ja	
Kipptisch-Untersuchung	ja	
Koloskopie	ja	
Labordiagnostik	ja	
Langzeit-Blutdruckmessung	ja	
Langzeit-EKG	ja	
Langzeit-EKG	ja	
Linksherzkatheter	ja	
Lithotrypsie (ESWL)	ja	
Lungenfunktionsgerät / Bodyplethysmographie für Kinder	ja	
Lungenfunktionsgerät/Spirometrie/Bodyplethysmographie	ja	
Magnetresonanztomographie (MRT)	nein	Kooperation mit Praxis Dr. Beume / Dr. Knollmann im Hause
Mammographie	ja	
Pränatal- Screening	ja	
Rechtsherzkatheter	ja	
Rechtsherzkatheteruntersuchung	ja	
Schilddrüsen-Sonographie	ja	
Sonographie (Ultraschall)	ja	
Szintigraphie	nein	
TEE (Ultraschall des Herzens von Innen)	ja	
Urodynamischer Messplatz	ja	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Therapie
Dialyse
Einzelpsychotherapie
Ergotherapie
Gruppenpsychotherapie
Physiotherapie
Psychoedukation
Schmerztherapie
Thrombolyse

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 [1/10]Name der Fachabteilung / Abteilungsschlüssel

Innere Medizin / 0100

Anzahl Betten: 107

Stationäre Fälle: 3151

Ambulante Fälle: 472

Dies ist eine Hauptabteilung

Diese Abteilung hält eine Poliklinik/Ambulanz vor.

Ärztliche Leitung: PD Dr. med. Klaus Emmerich

Patientenansprechpartner: PD Dr. med. Klaus Emmerich

Telefon: 1801

Telefax: 3019

Email: innere-medizin@klinikum-niederberg.de

B-1.2 [1/10]Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Angiologie

- Darstellung aller großen Körpergefäße arteriell und venös
- Farb-Dublex-Ultraschall und Röntgen, Computertomographie, CT-Angio, MRT-Angio, Verschlussdruckmessungen, Krampfaderdarstellungen und -behandlung

Diabetologie (Störung des Blutzuckerstoffwechsels)

- Diagnostik der Blutzuckerkrankheit durch Messung von Blutzuckergehalt
- Inkretorischer Pankreasleistung (Insulinausscheidung der Bauchspeicheldrüse) und Belastungstests
- Diätetische und medikamentöse Blutzuckereinstellung bis zur intensivierten Insulintherapie und Insulinpumpentherapie
- Anleitung zur selbständigen Blutzuckerüberprüfung
- Diätberatung
- Ausführliche Abklärung von Folgekrankheiten der Blutzuckererkrankung durch Untersuchung von Nervenleitung, Herz und Gefäßen, Augen, Niere, Füßen
- Spezielle Behandlungsmöglichkeiten für das sog. „diabetische Fußsyndrom“ (diabetisch bedingte Verletzung des Fußes)
- Beratung und Behandlung sexueller Funktionsstörungen durch Diabetes mellitus

Pulmologie (Erkrankung der Lunge)

- Lungenfunktionsdiagnostik (Spirometrie) und Bodyplethymografie, Provokationstest
- Bronchoskopie (Spiegelung der Bronchien)
- Pleurapunktion (bei Flüssigkeitsansammlungen im Rippenbereich)
- Anlage von Thoraxdrainagen (Katheter über den Brustkorb von außen angelegt, im Rippenbereich liegend mit Sog, um Luft- oder Flüssigkeitsansammlungen im Rippenspalt zu entfernen)
- Pleuraskopien mit Gewebeentnahme und Verödung
- Blutgasanalyse
- Alle Formen der künstlichen Beatmung + HIF
- Mediastinoskopie (Spiegelung des Brustraumes mit der Möglichkeit von Gewebeentnahmen)

Gastroenterologie (Erkrankung des Magen- und Darmtraktes)

- Abdomensonographie (Ultraschalluntersuchung des Bauchraumes)
- Gastroskopie (Magenspiegelung) einschließlich Polypektomie (Entfernung von Schleimhautwucherungen) und endoskopischer Mukosaresektion Schleimhautentfernung)
- Anlage transkutaner (von außen über die Bauchdecke) Ernährungssonden (PEG)
- Ösophagus-Bougierung (Speiseröhrenaufdehnung)
- Koloskopie (Darmspiegelung) einschließlich Polypektomie (Entfernung von Schleimhautwucherungen) und endoskopischer Mukosaresektion Schleimhautentfernung)
- Sigmoidoskopie (Spiegelung des untersten Dickdarmabschnittes)
- Rektoskopie, Proktoskopie (Spiegelung des Enddarmes)
- Endoskopische Akutbehandlung von Speiseröhren-, Magen- und Zwölffingerdarmblutungen durch Injektion gefäßaktiver und verödender Substanzen sowie Gummibandligatur und Clipping
- Endoskopische Fremdkörperentfernung
- Endoskopische Behandlung von Dickdarmblutungen
- ERCP (Darstellung der Gallenwege und des Bauchspeicheldrüsenganges)
- Leberpunktion
- Argon-Plasma-Koagulation im Oesophagus, Magen, Duodenum und Colon
- Stent-Einlage Oesophagus, Gallen- und Pankreasgang
- Papillotomie mit Steinentfernung (Ballon und Dormiakörbchen) und mechanische Lithotripsie
- Chromoendoskopie Oesophagus, Magen, Duodenum und Colon
- Langzeit-pH-Metrie, Manometrie
- Endosonographie Oesophagus, Magen, Duodenum und ab Ende 2005 auch Colon

Internistische Intensivmedizin

- Behandlung und im Verlauf Diagnostik aller lebensbedrohlicher internistischer Erkrankungsbilder
- Es bestehen alle Möglichkeiten der vorübergehenden und dauernden Beatmung, der vorübergehenden und dauernden Nierenersatztherapie (Blutwäsche), der vorübergehenden Herz-/Kreislaufunterstützung durch Einbringung einer Ballonpumpe (intraaortale Ballon-G-Impulsation), z. B. im akuten Herzinfarkt
- Behandlung von Blutvergiftungen unterschiedlicher Ursache
- Behandlung von Vergiftungen aller Art
- Behandlung von lebensbedrohlichen Blutungen aus dem Magen-Darm-Bereich
- Behandlung von lebensbedrohlichen Erkrankungen durch Versagen der Leberfunktion
- Behandlung bei lebensbedrohlichen Erkrankungen durch Verminderung schützender weißer Blutkörperchen

B-1.3 [1/10] Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.4 [1/10] Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.5 [1/10]Mindestens die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	187
2	B70	Schlaganfall	180
3	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	155
4	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	138
5	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	129
6	G48	Dickdarmspiegelung	120
7	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	119
8	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	98
9	F67	Bluthochdruck	92
10	B76	Anfälle	75
11	F73	Kurz dauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	58
12	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	57
13	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	54
14	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	51
15	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes Mellitus)	49
16	E69	Bronchitis oder Asthma	46
17	F63	Venengefäßverschlüsse (v. a. an den Beinen)	43
18	H60	Leberschrumpfung mit Zerstörung von Leberzellen und knotigem Umbau (=Leberzirrhose) durch giftige Einflüsse (z. B. durch Alkohol oder Gallenrückstau) oder alkoholische Leberentzündung (=alkoholische Hepatitis)	43
19	L63	Infektionen der Harnorgane	41
20	H62	Sonstige Krankheiten der Bauchspeicheldrüse, jedoch kein Krebs	40

B-1.6 [1/10]Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD	Text	Fallzahl
1	J18	Lungenentzündung durch unbekannten Erreger	170
2	K29	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung	133
3	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	123
4	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	104
5	I63	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses	83
6	I64	Sonstige Arten des Schlaganfalls	61
7	G45	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten	53
8	I67	Sonstige Erkrankungen der Blutgefäße des Gehirns	52
9	R55	Kurz dauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	51
10	K25	Magengeschwür	49
11	E11	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)	47
12	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	43
13	R56	Krämpfe (v.a. Fieberkrämpfe)	42
14	K52	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache	41

15	I11	Herzerkrankung aufgrund von Bluthochdruck	40
16	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)	40
17	K70	Erkrankung der Leber durch Alkohol (z.B. Fettleber oder Leberentzündung)	39

B-1.7 [1/10]Mindestens die 10 häufigsten Operationen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS	Text	Fallzahl
1	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	760
2	3-200	Native Computertomographie des Schädels	740
3	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	638
4	1-650	Diagnostische Spiegelung des Dickdarms (Colon)	242
5	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	204
6	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	195
7	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	155
8	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	133
9	3-703	Szintigraphie der Lunge	71
10	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	67
11	1-444	Probenentnahme im Rahmen einer Spiegelung des unteren Verdauungstraktes	66
12	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	63
13	1-275	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	61
14	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	61
15	1-633	Diagnostische Gastroskopie	61
16	8-701	Einfache endotracheale Intubation	56
17	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	50
18	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	49
19	1-620	Diagnostische Spiegelung der Bronchien und der Luftröhre	45
20	3-202	Native Computertomographie des Thorax	41
21	3-705	Szintigraphie des Muskel-Skelettsystems	39

B-1.1 [2/10]Name der Fachabteilung / Abteilungsschlüssel

Kardiologie / 0300

Anzahl Betten: 50
Stationäre Fälle: 2295
Ambulante Fälle: 143

Dies ist eine Hauptabteilung

Diese Abteilung hält eine Poliklinik/Ambulanz vor.

Ärztliche Leitung: PD Dr. med. Klaus Emmerich

Patientenansprechpartner: PD Dr. med. Klaus Emmerich

Telefon: 1801
Telefax: 3019
Email: innere-medizin@klinikum-niederberg.de

B-1.2 [2/10]Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Kardiologie (Erkrankung des Herzens und der herznahen Gefäße)

- EKG, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG
- Langzeitblutdruckmessung
- Echokardiographie (Ultraschalluntersuchung des Herzens)
- Transösophageale Echokardiographie (Ultraschall von Speiseröhre und Magen zur besseren Beurteilung der herznahen Gefäße und des Herzens)
- Streß-Echokardiographie (Ultraschalluntersuchung des Herzens mit gleichzeitiger Belastung auf dem Fahrradergometer oder durch Medikamente)
- Kipptischuntersuchung zur Synkopendiagnostik (Synkope = plötzlich eintretende Bewusstlosigkeit)
- Doppler- und Duplexsonographie (Blutflussmessungen) der hirnersorgenden Gefäße, der Arterien und Venen der Extremitäten, des Brust- und Bauchraumes und der inneren Organe.
- Kardio-CT (Untersuchung des Herzens, der Herzkranzgefäße und der herznahen Gefäße mittels Computertomogramm ohne invasiven Eingriff)
- Myocardszintigramm (Untersuchung der Durchblutung des Herzmuskels durch Belastung mit dem Fahrradergometer oder durch Medikamente ohne invasiven Eingriff)
- Anlage von Herzschrittmachern
- Überwachung von Herzschrittmachern, Defibrillatoren (Geräte zur Beendigung lebensbedrohlicher Herzrhythmusstörungen durch Abgabe eines Schocks)
- Schlaf-Apnoe-Screening (Voruntersuchung bei Verdacht auf Herz-/Kreislauf-Gesundheitsstörungen durch Störung der Atmung im Schlaf)
- Herzkatheterdiagnostik von Herzkranzgefäßen, Herzhöhlen und herznahen großen Gefäßen
- Behandlung von akuten Verschlüssen von Herzkranzgefäßen (Herzinfarkt), chronischen Verschlüssen und hochgradigen Engstellen mit normaler Ballontechnik, mit Stent-Technik (Drahtgeflecht zur Aufrechterhaltung der Weite des behandelten Gefäßes), medikamentenbeschichteter Stent, ggf. Thrombolysetherapie (Gerinnselauflösung) bei Herzinfarkten, Schlaganfällen und venösen Thrombosen.
- Vollständige Schlaganfalldiagnostik und Therapie
- Durchführung von Behandlungsmaßnahmen unmittelbar nach großen Herzoperationen
- Vermittlung weiterer Frührehabilitation und ambulanter Hilfe
- Perikard- und Pleurapunktion (Flüssigkeitsentzug aus dem Herzbeutel und Ansammlungen zwischen Lunge und Rippen)
- Anlage passagerer vorübergehender Herzschrittmacher
- Kardioversion/Defibrillation (Regularisierung des Herzrhythmus mittels elektrischer Impulse).

B-1.3 [2/10] Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Kardiologie (Erkrankung des Herzens und der herznahen Gefäße)

- EKG, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG
- Langzeitblutdruckmessung
- Echokardiographie (Ultraschalluntersuchung des Herzens)
- Transösophageale Echokardiographie (Ultraschall von Speiseröhre und Magen zur besseren Beurteilung der herznahen Gefäße)
- Streß-Echokardiographie (Ultraschalluntersuchung des Herzens mit gleichzeitiger Belastung auf dem Fahrradergometer oder durch Medikamente)
- Kipptischuntersuchung zur Synkopendiagnostik (Synkope = plötzlich eintretende Bewusstlosigkeit)
- Doppler- und Duplexsonographie (Blutflussmessungen) der hirnversorgenden Gefäße, der Arterie und Venen der Extremitäten, des Brust- und Bauchraumes und der inneren Organe.
- Kardio-CT (Untersuchung des Herzens und der herznahen Gefäße mittels Computertomogramm ohne invasiven Eingriff)
- Myocardszintigramm (Untersuchung der Durchblutung des Herzmuskels durch Belastung mit dem Fahrradergometer oder durch Medikamente ohne invasiven Eingriff)
- Anlage von Herzschrittmachern
- Überwachung von Herzschrittmachern, Defibrillatoren (Geräte zur Beendigung lebensbedrohlicher Herzrhythmusstörungen durch Abgabe eines Schocks)
- Schlaf-Apnoe-Screening (Voruntersuchung bei Verdacht auf Herz-/Kreislauf-Gesundheitsstörungen durch Störung der Atmung im Schlaf)
- Herzkatheterdiagnostik von Herzkranzgefäßen, Herzhöhlen und herznahen großen Gefäßen
- Behandlung von akuten Verschlüssen von Herzkranzgefäßen (Herzinfarkt), chronischen Verschlüssen und hochgradigen Engstellen mit normaler Ballontechnik, mit Stent-Technik (Drahtgeflecht zur Aufrechterhaltung der Weite des behandelten Gefäßes), medikamentenbeschichteter Stent, Thrombolysetherapie (Gerinnseauflösung) bei Herzinfarkten, Schlaganfälle und venösen Thrombosen.
- Vollständige Schlaganfalldiagnostik und Therapie
- Durchführung von Behandlungsmaßnahmen unmittelbar nach großen Herzoperationen
- Vermittlung weiterer Frührehabilitation und ambulanter Hilfe
- Perikard- und Pleurapunktion (Flüssigkeitsentzug aus dem Herzbeutel und Ansammlungen zwischen Lunge und Rippen)
- Anlage passagerer vorübergehender Herzschrittmacher
- Kardioversion/Defibrillation (Regularisierung des Herzrhythmus mittels elektrischer Impulse).

B-1.4 [2/10] Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.5 [2/10]Mindestens die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	F43	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	401
2	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	208
3	F44	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Verschlusskrankheiten der Herzkranzgefäße	206
4	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	189
5	F16	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen ohne Einsetzen einer Gefäßstütze mittels Herzkatheters bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	135
6	F15	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen und/oder Einsetzen einer Gefäßstütze mittels Herzkatheters bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	129
7	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	117
8	F67	Bluthochdruck	102
9	F10	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen mittels Herzkatheter bei akutem Herzinfarkt	85
10	F73	Kurz dauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	44
11	F72	Zunehmende Herzenge (= Instabile Angina pectoris)	42
12	F24	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem	35
13	F75	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Herzschwäche durch Aussackung einer / beider Herzkammern (= dilatative Kardiomyopathie)	33
14	F60	Herz-Kreislaufferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	30
15	B70	Schlaganfall	29

B-1.6 [2/10]Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD	Text	Fallzahl
1	I20	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	465
2	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkranzgefäße)	397
3	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	194
4	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	178
5	I21	Akuter Herzinfarkt	149
6	I11	Herzerkrankung aufgrund von Bluthochdruck	97
7	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	70
8	R55	Kurz dauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	49
9	I49	Sonstige Herzrhythmusstörungen	47
10	I35	Erkrankung einer Herzklappe - hier Aortenklappe – jedoch nicht als Reaktion auf eine Streptokokkeninfektion (=Nicht-rheumatische Klappenerkrankung)	34
11	I47	Anfallartiges Herzjagen	31
12	R07	Hals- und Brustschmerzen	30
13	I42	Erkrankung des Herzmuskels, die mit einem schlechteren Blutausswurf einhergeht	27
14	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	24
15	J18	Lungenentzündung durch unbekannten Erreger	23
16	I44	Herzrhythmusstörung aufgrund einer Schädigung des Erregungsleitungssystems (=Linksschenkel- oder AV-Block)	20

17	I64	Sonstige Arten des Schlaganfalls	14
18	I67	Sonstige Erkrankungen der Blutgefäße des Gehirns	14
19	I63	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses	12

B-1.7 [2/10]Mindestens die 10 häufigsten Operationen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS	Text	Fallzahl
1	1-275	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	1036
2	8-837	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen	515
3	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	225
4	3-200	Native Computertomographie des Schädels	140
5	1-632	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie	136
6	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	124
7	8-640	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus	110
8	1-272	Kombinierte Links- und Rechtsherz-Katheteruntersuchung	108
9	3-604	Arteriographie der Gefäße des Abdomens	82
10	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	64
11	1-273	Rechtsherz-Katheteruntersuchung	61
12	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	57
13	3-703	Szintigraphie der Lunge	52
14	5-377	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators	48
15	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	47
16	3-721	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens	46

B-1.1 [3/10]Name der Fachabteilung / Abteilungsschlüssel

Kinderheilkunde / 1000

Anzahl Betten: 33
Stationäre Fälle: 2070
Ambulante Fälle: 9

Dies ist eine Hauptabteilung

Diese Abteilung hält eine Poliklinik/Ambulanz vor.
Ärztliche Leitung: Dr. med. Erdmuth Schubert
Patientenansprechpartner: Dr. med. Erdmuth Schubert

Telefon: 1501
Telefax: 1513
Email: paediatric@klinikum-niederberg.de

OA Dr. med. Timm Wedewardt (Schwerpunkt Neonatologie)
OA Dr. med. Andreas Flechtenmacher (Schwerpunkt Neurologie und Epileptologie)

B-1.2 [3/10]Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Klinikum Niederberg werden Frühgeborene, Säuglinge, Kleinkinder Schulkinder und Jugendliche bis zum 18. Geburtstag behandelt. Die Krankheitsbilder umfassen die komplette Neonatologie, die Versorgung sehr kleiner Frühgeborener ab 27+0 SSW, die Versorgung von kranken Neugeborenen. Außerhalb der Neonatologie werden alle Akuterkrankungen des Säuglings, Kindes und Jugendalters diagnostiziert und behandelt.

B-1.3 [3/10]Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Perinatalogie:

- mit Geburtshelfern gemeinsame Besprechung vorgeburtlicher Probleme mit den Eltern

Neonatalogie:

- bei allen operativen Geburten, Risikogeburten, FG Geburten ist eine Team Kinderarzt / Intensivschwester / Neonatologischer Hintergrunddienst anwesend

Intensivmedizin:

- Vorhaltung sämtlicher intensivmedizinischen Techniken von der CPAP Nasenbeatmung, über konventionelle Beatmung bis zu Hochfrequenzbeatmung auf reifer Kinder und der Anwendung von NO bei persistierende pulmonale Hypertonie.

Monitoring:

- Neonatolmonitoring mit allen wesentlichen Parametern einschließlich transcutaner pO₂ und pCO₂ werten, non invasiver und invasiver Blutdruckmessung, Cardiorespirogramme mit und ohne O₂ Sättigung.

Screening des Stoffwechsels mit TMS Methode,

- Sono Screening: Hüften, Nieren, Gehirn einschließlich Doppler der Cerebraldurchblutung,
- Hörscreening: alle FG und NG erhalten eine Untersuchung mit OAE (otoakustische Emissionen) - und bei Bedarf mit BERA,

Betreuung der Eltern:

- Keine Besuchszeitenregelung für Eltern,
- Besuche durch nahe Verwandte, regelmäßige Anwesenheit von Geschwisterkindern,
- Känguru Methode als wichtige Wege zum Stressabbau und Kontaktfestigung

Vorsorge Untersuchung:

- Die U1 wird üblicherweise vom Geburtshelfer bei FG und Risikogeburten vom Pädiater durchgeführt. Alle NG erhalten innerhalb der ersten 24 Lebensstunden eine zusätzliche Vorsorge durch einen Facharzt

Blutabnahme:

- wenn erforderlich nach vorheriger Gabe von Glucose zur Stressreduzierung, Gelbsucht:
- Messung der NG Gelbsucht ohne Blutabnahme durch die Haut mit speziellem Scanner. weiter Betreuung:

Kooperation mit Sozialpädagogischen Beratungsstelle des Gesundheitsamtes des Kreises Mettmann

Monitor Sprechstunde für SIDS gefährdete Kinder mit monatlicher Auswertung der Monitorspeicher.

Säuglingsernährung:

- Förderung des Stillens, evtl. Pasteurisierung der MM bei entsprechendem Risiko, Spendermilch für kleine FG deren Mütter nicht stillen können.

Säuglinge, Kleinkinder Schulkinder und Jugendliche

alle akuten Krankheitsbilder in Diagnose und Therapie,

rooming in:

- 70 % der Kinder haben ständig eine Begleitperson die unentgeltlich eine gute Liege und bei bestimmten Indikation die Verpflegung erhält:
- Stillen, Typ I Diabetes, schwere Erkrankung,

Besuchzeiten:

- für Eltern und Geschwister kein Einschränkung
in besonderen Situationen Mitaufnahme eines Geschwister als Begleitkind.
Allgemeinpädiatrie:

Infektionskrankheiten:

- alle bei Bedarf mit Isolierung in klimatisch voll trennbaren Zimmern,
Magendarmkrankungen: Malabsorption, chronisch entzündliche Darmerkrankungen,
Malabsorptionsdiagnostik mit H2 Exhalationstesten, evtl. Biospien
Obstipation, Enkopresis, Rectumstufenbiopsien,

Nierenerkrankungen:

- Nierenparenchymerkrankungen und Entzündungen, Transportstörungen und Einnässen, mit allen üblichen Verfahren.

Erkrankungen des Bewegungsapparates (rheumatischer Formenkreis)

onkologische Erkrankungen: Diagnostik

Pulmonologische Erkrankungen:

- Diagnose Therapie und Überwachung z. B. bei Asthma mit Spirometrie oder ganzkörper Plethysmographie, Schweiß Test zum Ausschluss Mukoviszidose

Kinderneurologie:

- EEG und Provokations EEG einschließlich Videoüberwachung
- Entwicklungsdiagnostik
- alle bildgebenden Verfahren, einschließlich MRT bei Bedarf in Sedierung

Endokrinologie:

alle endokrinologischen Krankheitsbilder in Diagnose und Therapie

Diabetes mellitus mit Gruppe und oder Einzelschulung, alle gängigen Therapieverfahren einschließlich der Pumpentherapie.

Sonographie:

- High End Gerät mit Echo mit Schallköpfen für FG, Säuglinge Schulkinder

Iontophorese:

- für Schweißuntersuchung auf CF
- H2 Atemgasanalysegerät für z. B. Lactose- und Fructoseteste
- Papierloses EEG mit Videoaufzeichnung

Organisation:

Tägliche Visite bei allen Patienten, bei Bedarf mehrfach

OA Visite täglich

CA Visite 2 x / Woche

2 x tgl. Besprechung aller Patienten im Team

Notfallambulanz: außerhalb der Zeiten des KV Kinderarztnotdienstes mit ca. 3000 Vorstellungen pro Jahr.

Intensive Zusammenarbeit mit allen Fachabteilungen des Hauses, Mitbetreuung aller Kinder der anderen Fachgebiete (HNO; Chirurgie; Unfallchirurgie und Urologie)

B-1.4 [3/10] Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Umfangreiche Ambulanztätigkeit auf dem Gebiet der

Epileptologie ca 600 EEG im Jahr

Endokrinologie

Gastroenterologie

Proktologie

Monitorsprechstunde

Öffentliche Reanimationskurse

B-1.5 [3/10]Mindestens die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	338
2	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	257
3	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	168
4	E69	Bronchitis oder Asthma	105
5	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	102
6	B76	Anfälle	98
7	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	94
8	G66	Bauchschmerzen oder Entzündung der Lymphknoten des Dünndarmgekröses	46
9	L63	Infektionen der Harnorgane	41
10	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	34
11	P66	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 2000 und 2499 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	29
12	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	26
13	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	24
14	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes Mellitus)	23
15	T63	Erkrankung durch Viren	23
16	T64	Sonstige übertragbare oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	22
17	E67	Beschwerden beim Atmen (z. B. Bluthusten oder Luftnot)	18
18	P65	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 1500 und 1999 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	17
19	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	17
20	D67	Krankheiten der Zähne oder der Mundhöhle, jedoch ohne Entfernung oder Wiederherstellung von Zähnen.	17
21	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	16
22	Q62	Gerinnungsstörungen	16
23	B81	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	15
24	G65	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)	14
25	Q60	Krankheiten des Blutabfall-regenerierenden und Fremdpartikel-reinigenden Systems oder des Immunsystems	13
26	E75	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane (z. B. Rippenbruch, Fremdkörper in den Atemwegen)	13
27	G10	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien) bei Säuglingen im 1. Lebensjahr	12
28	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	12
29	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	11
30	G48	Dickdarmspiegelung	11
31	B77	Kopfschmerzen	11
32	J68	Krankheiten der Haut, ein Behandlungstag	10
33	J67	Leichte bis moderate Hautkrankheit (z. B. Nesselsucht, d.h. durch Quaddeln charakterisierte Hauterkrankung)	10
34	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	10
35	E70	Keuchhusten oder akute Entzündung der kleinsten Äste der Luftröhre (=Bronchiolitis)	10

36	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	10
37	Y62	Sonstige Verbrennungen	9
38	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	9
39	U66	Ess-, Zwangs- oder Persönlichkeitsstörungen oder akute psychische Reaktionen	8
40	G71	Sonstige mäßig schwere Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. Schleimhautvorwölbung im Darm, Darmschlingenverklebung)	8
41	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	7
42	G72	Sonstige leichte bis moderate Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. Blinddarmentzündung)	7
43	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	7
44	K63	Angeborene Stoffwechselstörungen (z. B. Defekte des Vitamin- oder Mineralstoffwechsels)	7
45	X64	Sonstige Krankheit verursacht durch Verletzung, Vergiftung oder giftige Wirkung	7
46	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	6
47	I76	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. mehrfache Lendenwirbelbrüche oder Gelenkergüsse)	6
48	K64	Erkrankung hormonproduzierender Drüsen mit Störung der Produktion oder Regulation	6
49	P60	Neugeborenes, verstorben oder verlegt nach weniger als 5 Tagen nach Aufnahme ohne größeren operativen Eingriff	6
50	B79	Schädelbruch	5

B-1.6 [3/10] Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD	Text	Fallzahl
1	J18	Lungenentzündung durch unbekannten Erreger	206
2	A08	Virusbedingter Darminfekt	111
3	A09	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z.B. Viren, Bakterien) verursacht.	110
4	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	94
5	G40	Anfallsleiden (=Epilepsie)	85
6	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert	77
7	E86	Flüssigkeitsmangel	63
8	J20	Akute Bronchitis	50
9	J45	Asthma	40
10	K59	Sonstige Darmstörungen ohne organische Ursache (z.B. Verstopfung, Durchfall)	34
11	J12	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert	33
12	I88	Unspezifische Lymphadenitis	25
13	P59	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen	25
14	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	24
15	N10	Akute Nierenentzündung der Nierenrinden-Markregion	22
16	P22	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen	20
17	R06	Störungen der Atmung	20
18	E10	Zuckerkrankheit (=Typ I Diabetes, mit Insulinabhängigkeit)	19
19	E87	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	17

20	J38	Krankheiten der Stimmklappen und/oder des Kehlkopfes (z.B. Polypen, Schwellungen, Pseudokrapp)	16
21	R11	Übelkeit und Erbrechen	16
22	Q43	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Darmes	15
23	R63	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen	15
24	K90	Intestinale Malabsorption	15
25	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses	14
26	K29	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung	14
27	A02	Sonstige Salmonelleninfektionen	13
28	R56	Krämpfe (v.a. Fieberkrämpfe)	13
29	K40	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste	12
30	A04	Sonstige bakterielle Darminfektionen	12

B-1.7 [3/10]Mindestens die 10 häufigsten Operationen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS	Text	Fallzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	203
2	9-262	Postpartale Versorgung des Neugeborenen	153
3	8-010	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen	143
4	1-208	Untersuchung von Nervenströmen	141
5	1-207	Untersuchung der elektrischen Hirnströme	94
6	8-560	Lichttherapie	91
7	8-900	Intravenöse Anästhesie	53
8	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	30
9	8-711	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen	29
10	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	28
11	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	28
12	8-015	Enterale Ernährung als medizinische Hauptbehandlung	26
13	8-811	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen	24
14	1-204	Untersuchung des Liquorsystems	20
15	8-720	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen	19
16	1-444	Probenentnahme im Rahmen einer Spiegelung des unteren Verdauungstraktes	19
17	8-701	Einfache endotracheale Intubation	16
18	5-530	Verschluss einer Leistenhernie	15
19	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	14
20	1-846	Diagnostische perkutane Punktion von Harnorganen	13
21	1-632	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie	13
22	3-200	Native Computertomographie des Schädels	12
23	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	12
24	5-289	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln	8
25	3-706	Szintigraphie der Nieren	8
26	1-650	Diagnostische Spiegelung des Dickdarms (Colon)	8
27	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	7
28	8-390	Lagerungsbehandlung	7
29	8-700	Offenhalten der oberen Atemwege	7
30	1-654	Diagnostische Spiegelung des Mastdarms	6

B-1.1 [4/10]Name der Fachabteilung / Abteilungsschlüssel

Allgemeine Chirurgie / 1500

Anzahl Betten: 60
Stationäre Fälle: 2138
Ambulante Fälle: 165

Dies ist eine Hauptabteilung

Diese Abteilung hält eine Poliklinik/Ambulanz vor.

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. Hans-Werner Krawzak

Patientenansprechpartner: Prof. Dr. med. Hans-Werner Krawzak

Telefon: 2001

Telefax: 3019

Email: chirurgie@klinikum-niederberg.de

B-1.2 [4/10]Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Das Leistungsspektrum liegt vor allen in der Primär- und Akutversorgung aller chirurgischen Erkrankungen sowie der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung.

Allgemein-,Visceral- und Thoraxchirurgie

- Tumore der Schilddrüse, der Nebenschilddrüse und der Nebennieren
- Bronchoskopie
- Diagnostische Thorakoskopie und Mediastinoskopie
- Therapeutische Thorakoskopie:
- Pneumothoraxbehandlung, Pleurodese (Brustfellverklebung)
- Entfernung von Lungenmetastasen

Tumore der Lunge, des Rippenfelles und des Mediastinums

- Antirefluxoperationen am Magen bzw. der Speiseröhre (Sodbrennen)
- Myotomie der Speiseröhre bei Achalasie
- Chirurgie des Magens (Geschwürsleiden, Pylorusstenosen des Säuglings), der Bauchspeicheldrüse (chronische Entzündung), der Gallenblase bzw. -wege und der Leber, chirurgische Behandlung des Ascites
- Chirurgie entzündlicher Erkrankungen des Dün- und Dickdarmes

Chirurgie sämtlicher bösartiger Tumore (Karzinome der Speiseröhre, des Magens, der Leber, der Galle, der Bauchspeicheldrüse und des gesamten Dün- und Dickdarmes)

Stomatherapie

Proktologie (Hämorrhoidalleiden, Fisteln, Fissuren, Inkontinenz)

Sämtliche modernen Verfahren der Leistenbruchbehandlung inkl. der Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern.

Operative Behandlung von arteriellen Durchblutungsstörungen der Becken- und Beinarterien bei Arteriosklerose und Diabetes, Aneurysmachirurgie
Behandlung des Krampfaderleidens

Dialyseshunt

Herzschrittmacherimplantation (in Zusammenarbeit mit der Kardiologischen Klinik des Hauses)

Stomatherapie

Gallenblasen- und „Blinddarmentfernung“

Dickdarmresektionen bei gutartigen Erkrankungen

Leistenbruch-Operationen (TAPP ; TEP)

Hämorrhoidenbehandlung (Staplerhämorrhoidektomie nach LONGO)

Weichteiltumore und Lymphome

Multimodale Therapiekonzepte in enger Kooperation mit Gynäkologen, Urologen, Onkologen und Strahlentherapeuten des Hauses und des Universitätsklinikums Essen

B-1.3 [4/10] Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Minimal invasive (endoskopische) Operationen

- Antirefluxoperationen am Magen bzw. der Speiseröhre (Sodbrennen)
- Myotomie der Speiseröhre bei Achalasie
- Magendurchbruchverschluss
- Leberzystenentfernung
- Verwachsungslösungen
- Gallenblasenentfernung
- Blinddarmentfernung
- Dickdarmresektionen
- Leistenbruch (TAPP/TEP)
- Hämorrhoidenbehandlung (Staplerhämorrhoidektomie nach Longo)

Fast-Trak-Chirurgie

Onkologische Chirurgie, Tumorchirurgie

- Multinodale Therapiekonzepte in enger Kooperation mit Gynäkologen, Urologen, Onkologen und Strahlentherapeuten des Hauses und des Universitätsklinikums Essen

Strumaoperationen mit Neuromonitoring (Schilddrüsenchirurgie)

Proktologie

B-1.4 [4/10] Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.5 [4/10]Mindestens die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	G07	Blinddarmentfernung	183
2	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	151
3	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	137
4	F20	Unterbinden oder Entfernen von Vene (z.B. Krampfadern)	128
5	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	111
6	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	97
7	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	71
8	G04	Durchtrennung abschnürender Verwachsungen vom Bauchfells	60
9	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	59
10	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	58
11	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungang, jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	53
12	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	44
13	G03	Operationen an Magen, Speiseröhre und/oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen)	39
14	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	38
15	G48	Dickdarmspiegelung	34
16	G12	Sonstige Operationen an den Verdauungsorganen (z. B. Spiegelung des Bauchraums = Laparoskopie)	32
17	G65	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)	31
18	G01	Teilentfernung des Enddarms	28
19	H07	offen chirurgische Gallenblasenentfernung	27
20	G72	Sonstige leichte bis moderate Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. Blinddarmentzündung)	23

B-1.6 [4/10]Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD	Text	Fallzahl
1	K40	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste	182
2	K80	Gallensteinleiden	162
3	K35	Akute Blinddarmentzündung	161
4	I83	Krampfadern an den Beinen	131
5	L02	abgekapselte Eiteransammlung der Haut (=Hautabszess) und/oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln	62
6	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses	61
7	C18	Dickdarmkrebs	54
8	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)	51
9	I84	Hämorrhoiden	49
10	E04	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)	48
11	K66	Sonstige Krankheiten des Bauchfells (v.a. Bauchfellverwachsungen)	37
12	L03	Flächenhafte eitrige Entzündung der Unterhaut mit infiltrativer Ausbreitung	36

		(=Phlegmone)	
13	C20	Enddarmkrebs	32
14	K42	Eingeweidebruch (=Hernie) am Nabel	30
15	K36	Sonstige Blinddarmentzündung [nicht akut]	30
16	K52	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache	30
17	I73	Sonstige Gefäßerkrankungen an Armen und Beinen	28
18	L05	Haare enthaltende blinde, äußere Fistel in der Kreuz-Steißbeinregion	27
19	I70	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)	27
20	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	25

B-1.7 [4/10]Mindestens die 10 häufigsten Operationen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS	Text	Fallzahl
1	5-530	Verschluss einer Leistenhernie	214
2	5-385	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen	203
3	5-470	Blinddarmentfernung	199
4	5-511	Gallenblasenentfernung	184
5	5-469	Andere Operationen am Darm	126
6	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	116
7	5-541	Eröffnung des Bauchraumes und des Raumes hinter dem Bauchfell	98
8	5-455	Partielle Resektion des Dickdarmes	96
9	5-892	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	87
10	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	84

B-1.1 [5/10]Name der Fachabteilung / Abteilungsschlüssel

Unfallchirurgie / 1600

Anzahl Betten: 50

Stationäre Fälle: 1839

Ambulante Fälle: 470

Dies ist eine Hauptabteilung

Diese Abteilung hält eine Poliklinik/Ambulanz vor.

Ärztliche Leitung: Dr. med. Peter Klever

Patientenansprechpartner: Dr. med. Peter Klever

Telefon: 2005

Telefax: 2015

Email: chirurgie@klinikum-niederberg.de

B-1.2 [5/10]Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Das Leistungsspektrum liegt vor allen in der Primär- und Akutversorgung aller unfallchirurgischen Erkrankungen sowie der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung plus der berufsgenossenschaftlichen Behandlung und dem erweiterten berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren.

Traumatologie

- Sämtliche Brüche der oberen und unteren Gliedmaßen im Erwachsenenalter und im Wachstumsalter
- Beckenfrakturen
- Hüftpfannenfrakturen (Azetabulumfrakturen)
Behandlung mehrfach verletzter und polytraumatisierter Patienten
- Wirbelsäulenfrakturen (Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule)

Endoprothetik und Revisionsendoprothetik

- Hüftprothesen und Hüftteilprothesen in zementierter und nicht zementierter Technik
- Kniegelenksofullprothesen und -teilprothesen in zementierter und zementfreier Technik (Oberflächenersatzsysteme und Schaftsysteme) und minimal invasiven Verfahren
- Schultergelenksofull- und -teilprothesen (mit und ohne Pfannenersatz)
- Wechseloperationen von Hüft-, Knie- und Schulterprothesen

Arthroskopische Chirurgie (Gelenkspiegelungen)

- Schulterarthroskopien (arthroskopische Erweiterung des Schulterdachraumes, Entfernung des Schleimbeutels, Teilentfernung des Schultergelenkes, arthroskopische Befestigung der Pfannenlippe, arth. Pfannenwandrekonstruktion)
- Kniegelenksarthroskopien (Meniskusteilentfernungen, Gelenks-Innenhautentfernungen, Kreuzbandersatzplastik, Knorpeltransplantation)
- Handgelenksarthroskopien
- Sprunggelenksarthroskopien (Osteochondrosis dissecans)

Prophylaktische und wiederherstellende Chirurgie

- Wirbelsäulenbehandlung operativ (Kyphoplastie und Fassetteninfiltration) und konservativ (medikamentöse und physikalische Therapie) bei chronischen Beschwerden (osteoporotischen Wirbelsäulenfraktur, Wirbelgleiten, Bandscheibenerkrankungen)
- Sämtliche Achsenkorrekturen im Bereich der oberen und unteren Gliedmaßen
- Versteifungsoperationen der Gelenke im Bereich der oberen und unteren Gliedmaßen

Onkologische Knochenchirurgie

- Primäre Knochentumoren
- Metastasen im Skelettbereich
- Pathologische Frakturen

Weitere Leistungsmerkmale

- Handchirurgie (Carpaltunnel, schnellende Finger, Ganglien, Sehnenchirurgie)
- Fußchirurgie (Hallux valgus, Deformitäten der Zehen, Meta-Tarsalgien, Fersensporn)
- Knorpeltransplantationen
- Septische Knochenchirurgie (Knochenentfernung und Neubildung mittels Segmenttransport, z.B. Ilizarov-Methode)
- Sporttraumatologie (Muskel- und Sehnenverletzungen)
- Schulterchirurgie

B-1.3 [5/10] Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Wirbelsäulenchirurgie und konservative Behandlungen
(minimalinvasiv Kyphoplastie, Schmerztherapie)

Endoprothetik

- Hüfte (minimalinvasiv)
- Knie (minimalinvasiv)
- Schulter

Arthroskopische Operationen

- Knie
- Schulter

Traumatologie

- Knochenbruchbehandlung
- Behandlung von Mehrfachverletzten, Polytraumatisierten in Verbindung mit der Allgemein-, Viseral- und Thoraxchirurgie sowie den anderen Fachabteilungen des Hauses

B-1.4 [5/10] Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Berufsgenossenschaftliche Behandlung und erweitertes berufsgenossenschaftliches Heilverfahren (ehemals BG §6). Damit zugelassen für die Behandlung von Arbeitsunfällen und Schwerverletztenverfahren.

B-1.5 [5/10]Mindestens die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	187
2	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	177
3	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	153
4	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen, jedoch nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel	111
5	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	104
6	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	83
7	I31	Aufwendige Operationen an Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	81
8	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	79
9	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	76
10	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	50
11	I77	Mäßig schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	39
12	I32	Aufwendige Operationen an Handgelenk und/oder Hand	37
13	I62	Oberschenkelhals- und/oder Beckenbruch	36
14	X60	Verletzungen	33
15	I20	Operationen am Fuß	33
16	I69	Knochen- oder Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthritis, Hüft- oder Kniearthrose)	30
17	I75	Schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	30
18	I78	Leichte bis moderate Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	30
19	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operationen)	25
20	I28	Sonstige Operationen am Bindegewebe (z. B. bei Schlüsselbeinbrüchen)	19

B-1.6 [5/10]Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD	Text	Fallzahl
1	S52	Unterarmbruch	199
2	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	183
3	S72	Oberschenkelbruch	154
4	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes	128
5	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	97
6	S32	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens	77
7	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	58
8	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)	52
9	M51	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)	44
10	M54	Rückenschmerzen	43
11	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	36
12	S83	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes	35

13	S92	Knochenbruch am Fuß [ausgenommen Bruch des oberen Sprunggelenks]	34
14	M47	Verformungen von Wirbeln mit eingeschränkter Wirbelsäulenbeweglichkeit	30
15	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand	28
16	S22	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule	28
17	S43	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Schultergürtels	24
18	S86	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels	19
19	S70	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels	18
20	M20	Unfall- oder Krankheitsbedingte Verformung der Finger und/oder Zehen (z. B. Verformung der Großzehe)	18
21	M16	Chronischer Hüftgelenkverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	17

B-1.7 [5/10] Mindestens die 10 häufigsten Operationen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS	Text	Fallzahl
1	5-790	Wiedereinrichtung eines Knochenbruches minimal invasiv	193
2	5-787	Entfernung von Materialien aus dem Körper die der Wiederherstellung der Kontinuität von Knochen dienen	184
3	5-794	Operation eines Mehrfachbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	161
4	5-793	Operation eines Bruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	131
5	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	80
6	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	73
7	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	73
8	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	70
9	5-811	Operation an der Gelenkhaut mittels Gelenkspiegelung (Arthroskopie)	58
10	5-810	Arthroskopische Gelenkrevision	42

B-1.1 [6/10]Name der Fachabteilung / Abteilungsschlüssel

Urologie / 2200

Anzahl Betten: 40
Stationäre Fälle: 1907
Ambulante Fälle: 201

Dies ist eine Hauptabteilung

Diese Abteilung hält eine Poliklinik/Ambulanz vor.

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. Mark Goepel

Patientenansprechpartner: Prof. Dr. med. Mark Goepel

Telefon: 1901
Telefax: 1910
Email: urologie@klinikum-niederberg.de

B-1.2 [6/10]Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Das Leistungsspektrum der Klinik liegt in der Primär- und Akutversorgung aller urologischen Erkrankungen und Notfälle sowie in der Standard- und Maximalversorgung der folgenden Hauptschwerpunkte:

Urologische Onkologie

- Endoskopische Eingriffe bei gut- und bösartigen Blasentumoren (TUR-B)
- Zystektomie (Entfernung der Harnblase) mit allen Formen der Harnableitung (alle Ersatzblasen, Harnleiter-Darmimplantation, Ileum- und Colon-Conduit)
- radikale Prostatektomie, auch erektionsprotektiv
- Tumornephrektomie und organerhaltende Tumoroperationen an der Niere
- Operationen der Nebenniere bei gut- und bösartigen Erkrankungen
- Regionale Lymphknotenentfernung zur Diagnostik und Therapie bei allen urologischen Tumoren
- Hodenentfernung und Lymphknotenausräumung im hinteren Bauchraum bei Hodentumoren
- Mono- und Polychemotherapie sowie Immuntherapie aller urologischen Tumorerkrankungen (außer sog. Hochdosistherapien mit Stammzelltherapie)

Operationen bei Blasenfunktionsstörungen

- Endoskopische Operationen der Prostata (TUR-P)
- Offene Prostataadenomenukleationen
- Endoskopische Harnröhrenoperationen
- Rekonstruktion der Harnröhre mittels gestielter Vorhautverpflanzung oder freier Transplantation von Mundschleimhaut (Mikrochirurgie).
- Anlage eines kontinenten Vesikostoma (mittels Blinddarm oder Blasenwand)

Inkontinenzuntersuchung und -behandlung

(Dranginkontinenz, Belastungsinkontinenz, Mischinkontinenz, neurogene Inkontinenz, extraurethrale Inkontinenz)

- Alle Operationsmethoden zur Therapie einer Harninkontinenz:
- Sakropexie, Kolposuspensionsplastik, TVT, Implantation von künstlichen Schließmuskelsystemen
- Alle konservativen Behandlungsformen (medikamentöse Therapie, EMDA-Verfahren, Botoxinjektionen, Elektrostimulation)

Kinderurologie

- Operative Rekonstruktion von Genitalmissbildungen:

- bei Phimose, Leistenhoden, Hypospadie, Epispadie, Blasenextrophie
- Laparoskopie bei Kryptorchismus
- Rekonstruktion von Fehlbildungen im Bereich der Niere und der Harnleiter: Ureterabgangsenge, Doppelnierenfehlbildung, vesiko-ureteraler Reflux

Harnsteinbehandlung

- Ureterorenoskopie
- Extrakorporale Stoßwellenbehandlung von Steinen
- Perkutane Steinoperationen
- Konservative und medikamentöse Steintherapie
- Offene Steinoperationen (Ausschuss-Stein)

Urologische Diagnostik

Die für die therapeutischen Maßnahmen notwendigen diagnostischen Schritte werden von uns erkrankungszentriert gestaffelt eingesetzt. Eingeschlossen sind laborchemische Untersuchungen, einschließlich der Tumormarker (PSA, AFP, Beta-HCG), sonographische Untersuchungen einschließlich des transrektalen Ultraschalls, Röntgenuntersuchungen der Nieren und ableitenden Harnwege (Ausscheidungsgramm, retrograde Pyelographie, Zystogramm, Miktionszysturethrogramm, antegrades und retrogrades Urethrogramm, Loopogramm) sowie in Kooperation mit der Klinik für Radiologische Diagnostik: Computertomographie, NMR, nuklearmedizinische Untersuchungen (Knochenszintigraphie, seitengetrennte Nierenclearance.) Zu den invasiven Maßnahmen zählen die Zystoskopie und zum Ausschluß einer malignen Erkrankung die diagnostischen Punktionen der Niere bzw. der Prostata.

Im Rahmen der diagnostischen Abklärung von Blasenfunktionsstörungen (auch bei Harninkontinenz) werden zwei urodynamische Messplätze eingesetzt (einer mit digitaler Video-Cystomanometrie) .

B-1.3 [6/10]Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Kontinenzzentrum

Kinderurologie

Urologische Onkologie

B-1.4 [6/10]Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Sprechstunden:

Privatsprechstunden Mo, Di, Do 13.00 bis 15.00 Uhr

Harninkontinenz	Mi	9.00 bis 12.00 Uhr
Kinderurologie	Mi	13.30 bis 15.30 Uhr
Urol. Onkologie	Do	9.00 bis 12.00 Uhr

B-1.5 [6/10]Mindestens die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	212
2	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	194
3	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	149
4	M04	Operationen am Hoden	128
5	L63	Infektionen der Harnorgane	122
6	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	113
7	L08	Operationen an der Harnröhre	82
8	L65	Beschwerden und Symptome der Harnorgane (z. B. blutiger Urin, Harnverhalt)	80
9	L42	Nierensteinzertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	66
10	L06	Kleine Operationen an der Harnblase	51
11	M01	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann	49
12	L62	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Harnorgane	49
13	M03	Operationen am Penis	44
14	L41	Spiegelung von Harnblase und/oder Harnleiter ohne schwere Begleiterkrankungen	40
15	L03	Operationen an Nieren, Harnleitern und/oder große Operationen an der Harnblase bei Krebs	38
16	M05	Beschneidung, Teilentfernung der männlichen Vorhaut	32
17	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	32
18	L04	Operationen an Nieren, Harnleitern und/oder größere Operationen an der Harnblase, jedoch nicht bei Krebs	31
19	L40	Spiegelung der Niere und der Harnleiter	27
20	L68	Sonstige mäßig schwere Erkrankung der Harnorgane (z. B. Harnverhalt aufgrund gestörter Nervenimpulsübertragungen)	24
21	M62	Infektionen / Entzündungen der männlichen Geschlechtsorgane	22
22	M61	gutartige Vergrößerung der Vorsteherdrüse (= Prostata)	17
23	L05	Operation der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen davon durch die Harnröhre	16
24	L43	Aufwendige Harnleiterspigelung	15
25	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	14
26	L70	Krankheiten der Harnorgane, ein Behandlungstag	12
27	T60	Generalisierte Blutvergiftung	12
28	M09	Operationen an den männlichen Geschlechtsorganen (v. a. an der Prostata) bei Krebs	10
29	T01	Operationen (z. B. chirurgische Wundsäuberung) bei übertragbaren oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	8
30	M64	Sonstige Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane (z. B. Verdrehung des Hodens, Genitalprellungen, Blutungen)	7
31	L10	Wiederherstellungsoperation der Harnblase bei Krebs	6

B-1.6 [6/10] Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD	Text	Fallzahl
1	N20	Nieren- und Harnleitersteine	244
2	C67	Harnblasenkrebs	182
3	N40	Vergrößerung der Vorsteherdrüse (=Prostata)	178
4	C61	Vorsteherdrüsenkrebs	175
5	N13	Erkrankung mit Harnverhalt und/oder Harnrücklauf in den Harnleiter	162
6	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (.z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust))	156
7	N30	Zystitis	64
8	C62	Bösartige Neubildung des Hodens	46
9	N10	Akute Nierenentzündung der Nierenrinden-Markregion	42
10	Q53	Nondescensus testis	35
11	N43	Hydrozele und Spermatozele	34
12	N47	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose	33
13	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	29
14	N35	Verengung der Harnröhre	29
15	C64	Nierenkrebs (außer Nierenbecken)	23
16	Q54	Hypospadie	23
17	Q64	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Harnsystems	22
18	N31	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, anderenorts nicht klassifiziert	22
19	N45	Orchitis und Epididymitis	21
20	N44	Hodentorsion und Hydatidentorsion	19

B-1.7 [6/10] Mindestens die 10 häufigsten Operationen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS	Text	Fallzahl
1	8-132	Manipulationen an der Harnblase	596
2	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife	398
3	5-601	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe	252
4	5-573	Entfernung von erkranktem Gewebe der Harnblase	215
5	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	196
6	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	178
7	1-334	Urodynamische Untersuchung	165
8	8-110	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen	148
9	5-572	Anlage einer Blasenfistel oberhalb des Schambein	140
10	5-640	Operation an der Vorhaut	106
11	5-562	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung	94
12	8-133	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters	94
13	8-101	Fremdkörperentfernung ohne Inzision	94
14	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	89
15	5-541	Eröffnung des Bauchraumes und des Raumes hinter dem Bauchfell	86
16	1-665	Diagnostische Ureterorenoskopie	63
17	3-705	Szintigraphie des Muskel-Skelettsystems	62
18	5-550	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung und Pyeloplastik	52
19	5-585	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe des Harnleiters über den	52

		Harnleiter als Zugangsweg	
20	5-604	Radikale Entfernung von Gewebe der Prostata und der Harnblase	50
21	8-541	Instillation von zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren	49
22	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	48
23	5-581	Plastische Erweiterung des Harnleiters	46
24	5-624	Orchidopexie	42
25	8-138	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters	39
26	5-570	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase	39
27	1-464	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen	32
28	5-530	Verschluss einer Leistenhernie	32
29	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	31
30	5-578	Andere plastische Rekonstruktion der Harnblase	30

B-1.1 [7/10]Name der Fachabteilung / Abteilungsschlüssel

Frauenheilkunde und Geburtshilfe / 2400

Anzahl Betten: 66
Stationäre Fälle: 2526
Ambulante Fälle: 382

Dies ist eine Hauptabteilung

Diese Abteilung hält eine Poliklinik/Ambulanz vor.
Ärztliche Leitung: Dr. med. Gerd Degoutrie
Patientenansprechpartner: Dr. med. Gerd Degoutrie

Telefon: 1701
Telefax: 3019
Email: gynaekologie@klinikum-niederberg.de

B-1.2 [7/10]Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Urogynäkologie

- Beckenbodenrekonstruktion (Beckenbodenplastiken)
- Inkontinenzoperationen (alle)
- Urogynäkologische Standardoperationen (Scheidenaufhängungen)
- Schlingenoperationen (TVT) oder
- Implantation von künstlichen Schließmuskelsystemen
- Transobturatorische Schlingenoperationen

Brustzentrum

- Mamma-PE Probenentnahme nach sonographischer oder radiologischer Markierung
- Feinnadelpunktion bzw. Jetbiopsie
- Tumorentfernung mit plastischer Rekonstruktion
- Brustamputation mit Brustwiederaufbau (Skinexpander)
- Axillaoperationen Wächterlymphknoten und konventionelle Axillaoperationen
- Reduktionsplastiken
- Brustvergrößerungen oder Augmentationen
- Plastische Korrektur angeborener Brustfehlbildungen

Minimal invasive Chirurgie

- Eingriffe bei Eileiter und Eierstöcken
- Lösung von Verwachsungen
- Behandlung von Endometriose
- Sterilitätsdiagnostik
- Laparoskopisch assistierte vaginale Hysterektomie (LAVH)
- Laparoskopisch assistierte supracervikale Hysterektomie (LASH)

Gynäkologische Onkologie

- Operative Entfernung von Gebärmutterkrebs
- Korpuskarzinom mit erforderlicher Lymphonodektomie.
- Cervixkarzinom
- Ovarialkarzinom (interdisziplinäre Abstimmung mit Chirurgie)
- Vulvakarzinom

Gynäkologische Standardoperationen

- Vaginale Gebärmutterentfernung
- Abdominale Gebärmutterentfernung bei nicht Durchführbarkeit minimal invasiver Operationsverfahren
- Offen abdominale Chirurgie bei nicht Durchführbarkeit minimal invasiver Operationsverfahren

Geburtshilfe

- Betreuung von normalen Schwangerschaften
- Betreuung von Risikoschwangerschaften
- Schwangerschaftsinduzierte Hypertonie
- Gestationsdiabetes
- Verdacht auf Placentainsuffizienz (SGA)
- Betreuung von Mehrlingsschwangerschaften
- Interdisziplinäre Fallbesprechung mit der Kinderklinik
- Alle normalen Entbindungen
- Bei der Erwartung von Risikoentbindungen werden Pädiater hinzugezogen
- Familienorientierte Geburtshilfe
- Bei Wunsch Wassergeburt möglich; Gebärranne vorhanden
- Familienzimmereinrichtung möglich

B-1.3 [7/10] Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.4 [7/10] Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.5 [7/10] Mindestens die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	776
2	O60	Normale Entbindung (=vaginale Entbindung)	593
3	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	309
4	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	282
5	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	162
6	N07	Sonstige Operation an Gebärmutter oder Eileiter, jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste =Myom)	136
7	O64	Wehen, die nicht zur Geburt führen	106
8	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung und Ausschabung, Saugausschabung oder Gebärmuttereröffnung	68
9	J06	Große Operationen bei Brustkrebs	57
10	O62	Drohende Fehlgeburt	55
11	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und/oder Schamlippen	50
12	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	49
13	N10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung, Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	46
14	N05	Entfernung der Eierstöcke oder Operation an den Eileitern, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	42
15	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	42
16	G04	Durchtrennung abschnürender Verwachsungen vom Bauchfells	38
17	O02	Entbindung auf normalem Wege mit Operation (z. B. Ausschabung)	36
18	N62	Menstruationsstörungen oder sonstige Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (z. B. gutartige Eierstock- und Gebärmuttergeschwülste, Verletzungen an der Scheide)	36
19	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	29
20	G66	Bauchschmerzen oder Entzündung der Lymphknoten des Dünndarmgekröses	27
21	J63	Krankheiten der weiblichen Brust außer Krebserkrankung (z. B. Entzündung der Brustdrüse)	22

22	O03	Eileiter- oder Bauchhöhlenschwangerschaft	20
23	O61	Stationäre Aufnahme nach Entbindung oder Fehlgeburt, jedoch ohne Operation	19
24	N03	Gebärmutter- und Eileiteroperation bei Krebs sonstiger Organe	16
25	N02	Gebärmutter- und/oder Eileiteroperation bei Krebs der Eierstöcke oder Eileiter	14
26	J07	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	14
27	N61	Infektion / Entzündung der weiblichen Geschlechtsorgane	11
28	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	11
29	N13	Große Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und/oder Schamlippen	11
30	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operationen)	10

B-1.6 [7/10] Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD	Text	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborener Säugling	722
2	O70	Dammriss unter der Geburt	152
3	O60	Vorzeitige Entbindung	125
4	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)	102
5	O80	Spontangeburt eines Einlings	97
6	C50	Brustkrebs	93
7	D25	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (=Myom)	89
8	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung mit Gefahrenzustand des Ungeborenen	71
9	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Normabweichung (Anomalie) der Beckenorgane	70
10	O71	Sonstige Verletzungen unter der Geburt	69
11	O24	Diabetes mellitus in der Schwangerschaft	65
12	O42	Vorzeitiger Blasensprung	64
13	O47	Wehen, die nicht zur Geburt führen	63
14	O36	Betreuung der Mutter wegen festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Ungeborenen im Mutterleib	58
15	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	55
16	N80	gutartige Wucherung von Gebärmutter Schleimhaut-Zellen außerhalb der Gebärmutter Schleimhaut	53
17	O63	Protrahierte Geburt	50
18	N81	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheideöffnung	45
19	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (.z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust))	42
20	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	39
21	K66	Sonstige Krankheiten des Bauchfells (v.a. Bauchfellverwachungen)	39
22	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	36
23	O48	Übertragene Schwangerschaft	33
24	O02	Sonstige abnorme Schwangerschaftsprodukte (z.B. entwicklungsgestörtes Ei)	32
25	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	32
26	D24	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	29
27	O75	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit und Entbindung, anderenorts nicht klassifiziert	28

28	O46	Präpartale Blutung, anderenorts nicht klassifiziert	28
29	O33	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Mißverhältnis zwischen Fetus und Becken	28
30	D27	Gutartige Eierstockgeschwulst	27

B-1.7 [7/10] Mindestens die 10 häufigsten Operationen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS	Text	Fallzahl
1	9-262	Postpartale Versorgung des Neugeborenen	777
2	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	416
3	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	338
4	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riß, nach der Entbindung [Dammriß]	328
5	5-749	Anderer Kaiserschnitt	230
6	5-738	Dammschnitt und Naht	223
7	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	209
8	5-683	Gebärmutterentfernung [Hysterektomie]	184
9	5-651	Lokales Ausschneiden und Zerstörung von Eierstockgewebe	132
10	5-690	Therapeutische Ausschabung	129
11	1-471	Probenentnahme ohne Einschnitt an der Gebärmutterschleimhaut	121
12	5-469	Andere Operationen am Darm	105
13	3-705	Szintigraphie des Muskel-Skelettsystems	101
14	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	82
15	5-704	Plastische Raffung u. Stützung der vorderen bzw. hinteren Scheidenwand und Beckenbodenplastik	78
16	5-870	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Brust und Destruktion von Brustgewebe ohne axilläre Lymphknotenentfernung	74
17	5-740	Kaiserschnitt	67
18	5-681	Entfernung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	66
19	5-657	Entfernung von Verwachsungen an Eierstock und Eileiter (Tuba uterina) ohne mikrochirurgische Versorgung	55
20	5-653	Entfernung von Eileiter und Eierstock	52
21	5-593	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]	41
22	5-720	Zangenentbindung	39
23	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	39
24	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	39
25	5-756	Entfernung eines zurückgebliebenen Mutterkuchens nach der Entbindung	36
26	5-871	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Brust mit axillärer Lymphknotenentfernung	34
27	3-709	Szintigraphie des Lymphsystems	34
28	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	30
29	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	27
30	5-702	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Scheide und des Douglasraumes	23

B-1.1 [8/10]Name der Fachabteilung / Abteilungsschlüssel

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde / 2600

Anzahl Betten: 5

Stationäre Fälle: 467

Ambulante Fälle: 108

Dies ist eine Belegabteilung

Diese Abteilung hält keine Poliklinik/Ambulanz vor

Ärztliche Leitung: Dr. med. R. Bender, Dr. med. H.C. Reeker

Patientenansprechpartner: Dr. med. R. Bender, Dr. med. H.C. Reeker

Telefon: 1005

Telefax: 2015

Email: info@klinikum-niederberg.de

B-1.2 [8/10]Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die HNO-Abteilung wird als stationäre Beleg-Abteilung mit einem definierten Leistungsumfang geführt.

Leistungsspektrum Dr. Bender

- Adentonomien (Rachenmandelentfernung)
- Tonsillektomie (Gaumenmandelentfernung)
- Tonsillotomie (Gaumenmandelteilentfernung)
- Operationen zur Behandlung des Schnarchens (Nase/Mund)
- Operationen an der Nasenscheidewand und den Nasenmuscheln zur Verbesserung der Nasenatmung
- Mittelohroperationen, Paracentesen, Paukendrainagen, gehörverbessernde Operationen bei chron. Mittelohrentzündung / Otoklerose
- Endonasale, endoskopische Operationen an den Nasennebenhöhlen
- Mikrolaryngoskopische Kehlkopfoperationen
- Hauttumorchirurgie (Basaliome, Plattenepithelcarcinome im Kopf- / Halsbereich)
- Speicheldrüsenoperationen
- Plastische Ohrmuscheloperationen
- Infusionsbehandlungen bei M.Meniere / schweren Hörstürzen / Gleichgewichtsstörungen / Herpes Zoster und Facialisparese

Leistungsspektrum Dr. Reeker

- Adentonomien (Rachenmandelentfernung)
- Tonsillektomie (Gaumenmandelentfernung)
- Operationen an der Nasenscheidewand und den Nasenmuscheln zur Verbesserung der Nasenatmung
- Mittelohroperationen (Verschluss von Trommelfellperforationen, Paracentesen, Paukendrainagen)
- Endonasale, endoskopische Operationen an den Kieferhöhlen
- Kleine Tumorchirurgie (Basaliome, oberflächliche Hautkarzinome)
- Nasengerüstaufriktion

B-1.3 [8/10]Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

HNO-Vertragsärztliche operative Tätigkeit im Klinikum Niederberg (Dr. Bender)

- Ambulante Durchführung von Adenotomie (Rachenmandelentfernung)
- Paracentesen (Einschneiden des Trommelfelles) und Paukendrainagen unter besonders kindgerechten Verhältnissen mit einer mehrstündigen postoperativen Überwachung

Soweit für den Patienten möglich, lassen sich auch Eingriffe aus dem belegärztlichen Teil ambulant durchführen.

B-1.4 [8/10] Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote (Dr. Bender)

- Konsiliarische Untersuchung der stationären Krankenhauspatienten bei Unfällen zur Abklärung von Schwindel und allgemeinen HNO-spezifischen Problemen
- HNO-Berufsgenossenschaftliche Untersuchungen

B-1.5 [8/10] Mindestens die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	119
2	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr	56
3	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	46
4	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals	15
5	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	15
6	D04	Operationen am Kiefer	7
7	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	6
8	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	6
9	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	5
10	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	3

B-1.6 [8/10] Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD	Text	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln	231
2	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z.B. Abszess)	96
3	S02	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch	17
4	H81	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven, meist in Form von Gleichgewichtsstörungen	14
5	J32	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen	13
6	J38	Krankheiten der Stimmlippen und/oder des Kehlkopfes (z.B. Polypen, Schwellungen, Pseudokrupp)	12
7	H65	Nichteitrige Otitis media	7
8	H66	Eitrige und/oder nicht näher bezeichnete Mittelohrentzündung	7
9	H91	Sonstiger Hörverlust (z.B. Altersschwerhörigkeit, akuter Hörlust)	5
10	H61	Sonstige Krankheiten des äußeren Ohres	4
11	H90	Hörverlust durch Schalleitungs- oder Schallempfindungsstörung	3
12	H73	Sonstige Krankheiten des Trommelfells	2

B-1.7 [8/10] Mindestens die 10 häufigsten Operationen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS	Text	Fallzahl
1	1-699	Andere diagnostische Endoskopie durch Punktion, Inzision und intraoperativ	381
2	5-289	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln	300
3	5-284	Exzision und Destruktion einer Zungengrundtonsille	160
4	1-548	Biopsie am Nasopharynx durch Inzision	139
5	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	99
6	5-214	Entfernung der Nasenscheidewand unterhalb der Schleimhaut und plastische Wiederherstellung	98
7	5-281	Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandeln)	86
8	5-282	Entfernung der Gaumenmandeln mit Entfernung der Rachenmandeln	73
9	5-285	Entfernung der Rachenmandeln (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	69
10	5-200	Einschnitt des Trommelfells im hinteren od. vorderen Drittels (Myringotomie)	66
11	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	51
12	5-300	Ausschneiden und Entfernung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	22
13	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	20
14	5-216	Reposition einer Nasenfraktur	16
15	5-852	Exzision von Muskel, Sehne und Faszie	15
16	5-194	Verschluss eines Trommelfelldefektes (Tympanoplastik Typ I)	12
17	5-185	Herstellung und Wiederherstellung des äußeren Gehörnags	10
18	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	9
19	5-205	Andere Exzisionen an Mittel- und Innenohr	5
20	5-181	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres	5
21	5-204	Rekonstruktion des Mittelohres	4
22	5-212	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase	3
23	5-210	Operative Behandlung einer Nasenblutung	3
24	5-195	Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen	3
25	5-184	Plastische Korrektur absteigender Ohren	2

B-1.1 [9/10]Name der Fachabteilung / Abteilungsschlüssel

Allgemeine Psychiatrie / 2900

Anzahl Betten: 92
Stationäre Fälle: 1180
Ambulante Fälle: 41

Dies ist eine Hauptabteilung

Diese Abteilung hält eine Poliklinik/Ambulanz vor.
Ärztliche Leitung: PD Dr. med. Ulrich Meincke
Patientenansprechpartner: PD Dr. med. Ulrich Meincke

Telefon: 1601
Telefax: 3019
Email: psychiatrie@klinikum-niederberg.de

B-1.2 [9/10]Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

In der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie des Klinikum Niederberg werden Menschen mit verschiedenen seelischen Leiden und Problemen behandelt. Dazu dient das breite Therapieangebot, dass sich nach den heutigen Kenntnissen der Psychiatrie und Psychotherapie richtet. Unter Behandlung verstehen wir ein gemeinsames Bemühen um die Besserung des Gesundheitszustandes.

Die Krankheitsbilder umfassen das gesamte Spektrum psychischer Störungen: Depressionen, psychotische Störungen, psychosomatische Erkrankungen, Konfliktreaktionen, Anpassungsstörungen, Persönlichkeitsstörungen etc.

Psychotherapie

- Einzelpsychotherapie (supportiv-stützend, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Verhaltenstherapie, kognitive Verhaltenstherapie),
- Gruppenpsychotherapie (tiefenpsychologisch orientiert)
- themen- und konfliktzentrierte Gesprächsgruppen
- verhaltenstherapeutisch, gesprächstherapeutisch
- Familien-, Paar- und Erziehungsberatung
- Kriseninterventionen
- Computergestützte kognitive Therapieverfahren bei psychotischen Erkrankungen (Cog-Pack)
- integriertes psychologisches Therapieprogramm (IPT) bei psychotischen Erkrankungen

Schmerztherapeutische Beratung

Pharmakologische Behandlung

Lichttherapie

Wachtherapie

Körperliche Diagnostik und Therapie

- in Kooperation mit den verschiedenen Abteilungen des Klinikum Niederberg
- interdisziplinäre Versorgung von psychiatrisch und somatisch comorbiden Patienten
- diagnostische Abklärung psychosomatischer Symptome von organischen Erkrankungen
- EEG

- Röntgendiagnostik (einschl. Computertomographie, Magnetresonanztomographie)

Ergotherapie

- Arbeitstherapie (Industrie- und Montagebereich, Kerzenwerkstatt, Holzwerkstatt, Buchbindebereich, Bürobereich)
- Werktherapie
- Projektgruppen
- Sozialtraining für Senioren
- Gedächtnistraining
- Kontaktgruppen
- Gestaltungsgruppen
- Kommunikationstraining
- Koch- und Backgruppen
- Außerklinische Belastungserprobungen bei Gemeinschaftsaktivitäten

Ziele der Ergotherapie

Förderung der Selbstwahrnehmung, Erlebnisfähigkeit, sozialer Fähigkeiten (Kontaktaufnahme, Kommunikation, Kritikfähigkeit,), kognitiver und sensomotorischer Fähigkeiten (Konzentration, Handlungsplanung, Motorik, Zeitmanagement), Lebenspraxis, Belastungsfähigkeit, Vorbereitung für berufliche Reintegration.

Soziotherapie

- eigenständiger Fachbereich der Klinik mit Sozialpädagogen und Sozialarbeitern
- Sozialberatung in Zusammenhang mit Hilfe zur medizinischen und beruflichen Nachsorge und Rehabilitation, bei persönlichen und psychosozialen Problemen, bei Abhängigkeitserkrankungen, bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, sozialrechtlichen Fragen des Schwerbehindertengesetzes und des sozialen Gesetzbuches, sozialrechtliche Beratung
- Koordinationsaufgaben bei Rehabilitationsmaßnahmen, ambulante Versorgungsketten, stationärer Nach- und Weiterbehandlung in Spezialeinrichtungen, Pflegeheim, Gesundheitsamt, Krankenhäuser, Rentenversicherungsträgern, Krankenkassen, Sozial- und Jugendamt, Arbeitsamt etc.
- Vermittlung an Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen
- Klärung finanzieller Situation (Krankengeld, Arbeitslosengeld, Sozialhilfe)
- Hilfe bei Ordnung von finanziellen Verpflichtungen, bei Stellen von Rentenanträgen, Wohngeldanträgen
- Beratung bei Schwierigkeiten beim Arbeitsplatz und Arbeitssuche
- Beratung und Vermittlung bei Aufnahme in ein Wohnheim, Werkstatt für Behinderte, Wohngemeinschaften, Altersheime, Hilfe bei Unterbringung von Kindern in Kindertagesstätten, Mitversorgung durch Familienpflegerinnen
- Vermittlung von Kontaktmöglichkeiten (Altentagesstätte, Kirchenkreis, VHS-Kurse, Treffpunkte, Frauenhäuser)
- Weitervermittlung an Familienfürsorge, Eheberatungsstellen
- Hilfe bei Wohnraumbeschaffung

Kunsttherapie

- Zusammenarbeit mit UNART e.V.

Musiktherapie

Seelsorgerische Betreuung:

Angehörigengruppe

Bewegungstherapie

Physiotherapie

- Frühgymnastik
- Sportgymnastik
- leichte Gymnastik für Senioren
- Bewegungsbad
- Kneipp'sche Güsse
- Massage
- Rückenschule
- Fangobehandlung

Diagnostik

- psychopathologische Diagnostik
- psychometrische Diagnostik
- testpsychologische Diagnostik
- Elektroenzephalographische Untersuchungen
- bildgebende Diagnostik (MRT, CCT)

B-1.3 [9/10] Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

j

B-1.4 [9/10] Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.5 [9/10] Mindestens die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	000	Diese Fachabteilung rechnet keine Leistungen nach dem DRG-System ab.	0

B-1.6 [9/10] Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD	Text	Fallzahl
1	F20	Schizophrenie	295
2	F43	Reaktion auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	190
3	F32	Depressive Episode	158
4	F33	Rezidivierende depressive Störung	131
5	F25	Schizoaffektive Störungen	90
6	F10	Psychische Verhaltensstörungen durch Alkohol	76
7	F05	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt	67
8	X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	50
9	F31	Bipolare affektive Störung	29
10	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	24

B-1.7 [9/10] Mindestens die 10 häufigsten Operationen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS	Text	Fallzahl
1	000	Diese Fachabteilung rechnet keine Leistungen nach dem OPS-System ab.	0

B-1.1 [10/10] Name der Fachabteilung / Abteilungsschlüssel

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) / 2960

Anzahl Betten: 16

Stationäre Fälle: 144

Ambulante Fälle: 0

Dies ist eine Hauptabteilung

Diese Abteilung hält keine Poliklinik/Ambulanz vor

Ärztliche Leitung: Dr. med. Ulrich Meincke

Patientenansprechpartner: Dr. med. Ulrich Meincke

Telefon: 1601

Telefax: 3019

Email: psychiatrie@klinikum-niederberg.de

B-1.2 [10/10] Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die teilstationäre Behandlung ist eine Alternative zur vollstationären Therapie im Krankenhaus, wenn ambulante Hilfe nicht mehr ausreicht und intensivere Therapieangebote erforderlich werden, jedoch der Kontakt eines psychisch Kranken zu seinen Angehörigen und sozialem Umfeld erhalten bleiben soll.

Psychotherapie

- Einzelpsychotherapie (supportiv-stützend, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Verhaltenstherapie, kognitive Verhaltenstherapie),
- themen- und konfliktzentrierte Gesprächsgruppen (verhaltenstherapeutisch, gesprächstherapeutisch)
- Familien-, Paar- und Erziehungsberatung
- Kriseninterventionen
- Angst-Gruppe

Pharmakologische Behandlung

Körperliche Diagnostik und Therapie

- in Kooperation mit den verschiedenen Abteilungen des Klinikum Niederberg
- Interdisziplinäre Versorgung von psychiatrisch und somatisch comorbiden Patienten
- diagnostische Abklärung von psychosomatischen Symptomen von organischen Erkrankungen
- EEG
- Röntgendiagnostik (einschl. Computertomographie, Magnetresonanztomographie)

Ergotherapie

- Arbeitstherapie
- Werktherapie
- Projektgruppen
- Gestaltungsgruppen
- Koch- und Backgruppen
- Außerklinische Belastungserprobungen bei Gemeinschaftsaktivitäten

Ziele der Ergotherapie

Förderung der Selbstwahrnehmung, Erlebnisfähigkeit, sozialer Fähigkeiten (Kontaktaufnahme, Kommunikation, Kritikfähigkeit,), kognitiver und sensomotorischer Fähigkeiten (Konzentration, Handlungsplanung, Motorik, Zeitmanagement), Lebenspraxis, Belastungsfähigkeit, Vorbereitung für berufliche Reintegration.

Soziotherapie

- eigenständiger Fachbereich der Klinik mit Sozialpädagogen und Sozialarbeitern
- Sozialberatung in Zusammenhang mit Hilfe zur medizinischen und beruflichen Nachsorge und Rehabilitation, bei persönlichen und psychosozialen Problemen, bei Abhängigkeitserkrankungen, bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, sozialrechtlichen Fragen des Schwerbehindertengesetzes und des sozialen Gesetzbuches, sozialrechtliche Beratung
- Koordinationsaufgaben bei Rehabilitationsmaßnahmen, ambulanten Versorgungsketten, stationärer Nach- und Weiterbehandlung in Spezialeinrichtungen, Pflegeheim, Gesundheitsamt, Krankenhäuser, Rentenversicherungsträgern, Krankenkassen, Sozial- und Jugendamt, Arbeitsamt etc.
Vermittlung an Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen
- Klärung finanzieller Situation (Krankengeld, Arbeitslosengeld, Sozialhilfe)
- Hilfe bei Ordnung von finanziellen Verpflichtungen, bei Stellen von Rentenanträgen, Wohngeldanträgen
- Beratung bei Schwierigkeiten beim Arbeitsplatz und Arbeitssuche
- Beratung und Vermittlung bei Aufnahme in ein Wohnheim, Werkstatt für Behinderte, Wohngemeinschaften, Altersheime, Hilfe bei Unterbringung von Kindern in Kindertagesstätten, Mitversorgung durch Familienpflegerinnen
- Vermittlung von Kontaktmöglichkeiten (Altentagesstätte, Kirchenkreis, VHS-Kurse, Treffpunkte, Frauenhäuser)
- Weitervermittlung an Familienfürsorge, Eheberatungsstellen
- Hilfe bei Wohnraumbeschaffung

Angehörigengruppe

Bewegungstherapie

Diagnostik

- psychopathologische Diagnostik
- psychometrische Diagnostik
- testpsychologische Diagnostik
- Elektroenzephalographische Untersuchungen
- bildgebende Diagnostik (MRT, CCT)

B-1.3 [10/10] Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.4 [10/10] Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.5 [10/10] Mindestens die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	000	Diese Fachabteilung rechnet keine Leistungen nach dem DRG-System ab.	0

B-1.6 [10/10] Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD	Text	Fallzahl
1	F32	Depressive Episode	27
2	F43	Reaktion auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	20
3	F33	Rezidivierende depressive Störung	20
4	F20	Schizophrenie	17
5	F25	Schizoaffektive Störungen	10
6	F41	Andere Angststörungen	9
7	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	8
8	F40	Phobische Störungen	6
9	F31	Bipolare affektive Störung	5
10	F42	Zwangsstörungen	2

B-1.7 [10/10] Mindestens die 10 häufigsten Operationen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS	Text	Fallzahl
1	000	Diese Fachabteilung rechnet keine Leistungen nach dem OPS-System ab.	0

B-2 Fachübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Gesamtanzahl ambulanter Operationen nach § 115 SGB V im Berichtsjahr

Gesamtzahl ambulanter Operationen: 492

B-2.2 Mindestens die Top-5 der ambulanten Operationen im Berichtsjahr

0100 - Innere Medizin

Rang	EBM	Text	Fallzahl
1	0000	Diese Fachabteilung rechnet keine Leistungen nach dem EBM ab.	0

0300 - Kardiologie

Rang	EBM	Text	Fallzahl
1	0000	Diese Fachabteilung rechnet keine Leistungen nach dem EBM ab.	0

1000 - Kinderheilkunde

Rang	EBM	Text	Fallzahl
1	0000	Diese Fachabteilung rechnet keine Leistungen nach dem EBM ab.	0

1500 - Allgemeine Chirurgie

Rang	EBM	Text	Fallzahl
1	2105	Exzision, tief liegendes Körpergewebe	13
2	2106	Exzision, große Geschwulst / Schleimbeutel	4
3	2145	Eröffnung tief liegender Abzess	2
4	2101	Exzision, großer Bezirk	1
5	2100	Exzision, kleiner Bezirk	1

1600 - Unfallchirurgie

Rang	EBM	Text	Fallzahl
1	2361	Draht-/Schraubenfixation, Entfernung mit Eröffnung der Haut	27
2	2261	Hammerzehe	5
3	2340	Drahtfixation Fraktur	4
4	2220	Ganglion- / Sehnenscheidenstenose-Op.	2
5	2105	Exzision, tiefliegendes Körpergewebe	2

2200 - Urologie

Rang	EBM	Text	Fallzahl
1	1741	Vorhautplastik	64
2	1820	Nierenfistel, perkutane Anlage	13
3	1788	Ureterorenoskopie mit Bougierung	13
4	1784	Zystoskopie (Frau)	8
5	1785	Zystoskopie (Mann)	5

2400 - Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	EBM	Text	Fallzahl
1	1104	Abrasio	80
2	1111	Hysteroskopie + intrauteriner Eingriff	76
3	1060	Blasenmole, missed abortion	53
4	2100	Exzision, kleiner Bezirk	33
5	2634	Lapraskopie / Pelviskopie	23
6	1110	Hysteroskopie	11
7	1086	Portio, Messerkonsiation	7
8	2105	Exzision, tiefliegendes Körpergewebe	5
9	1141	Vaginal-/Bartholin-Zysten	5
10	1113	Tubendurchgängigkeitsprüfung	3

2600 - Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Rang	EBM	Text	Fallzahl
1	2101	Exzision, großer Bezirk	37
2	1410	Endoskoie, Nasenhaupthöhle/-rachenraum	28
3	1506	Schwebe-/Stützlarngoskopie	22
4	1485	Adentonomie	19
5	1557	Paukenhöhle und Drainage	11
6	1414	Operativer Eingriff in die Nase	7
7	1451	Kieferhöhlenfensterung von der Nase	4
8	1418	"Nase	3
9	1560	Tympanoskopie	2
10	1556	Parazentese	2

2900 - Allgemeine Psychiatrie

Rang	EBM	Text	Fallzahl
1	0000	Diese Fachabteilung rechnet keine Leistungen nach dem EBM ab.	0

2960 - Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Rang	EBM	Text	Fallzahl
1	0000	Diese Fachabteilung rechnet keine Leistungen nach dem EBM ab.	0

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V): 0
 Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V): 798
 Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V): 0

B-2.4 Personalqualifikation im ärztlichen Dienst (Stichtag: 31.12.2004)

Schlüssel / Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100 / Innere Medizin	19	11	8
0300 / Kardiologie	0	0	0
1000 / Kinderheilkunde	8	5	3
1500 / Allgemeine Chirurgie	15	9	6
1600 / Unfallchirurgie	0	0	0
2200 / Urologie	8	4	4
2400 / Frauenheilkunde und Geburtshilfe	9	5	4
2600 / Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	0	0	0
2900 / Allgemeine Psychiatrie	13	8	5
2960 / Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	0	0	0
Gesamt:	72	42	30

Weitere Angaben zur Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst:

Da die Fachrichtungen Innere Medizin und Kardiologie die Medizinische Klinik, die Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie die Chirurgische Klinik und die Allgemeine Psychiatrie und Tagesklinik für Psychiatrie die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie bilden, wurde das ärztliche Personal dort immer nur in einer Zeile dokumentiert.

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag: 31.12.2004)

Schlüssel / Abteilung	Pflegekräfte insgesamt	Examierte Krankenschwestern / -pfleger	Krankenschwestern / -pfleger mit Fachweiterbildung	Krankenpflegehelfer / innen
0100 / Innere Medizin	55	48 (87.3 %)	18 (32.7 %)	7 (12.7 %)
0300 / Kardiologie	26	23 (88.5 %)	0 (0 %)	3 (11.5 %)
1000 / Kinderheilkunde	35	30 (85.7 %)	0 (0 %)	5 (14.3 %)
1500 / Allgemeine Chirurgie	27	23 (85.2 %)	10 (37 %)	4 (14.8 %)
1600 / Unfallchirurgie	23	20 (87 %)	0 (0 %)	3 (13 %)
2200 / Urologie	13	11 (84.6 %)	0 (0 %)	2 (15.4 %)
2400 / Frauenheilkunde und Geburtshilfe	32	28 (87.5 %)	0 (0 %)	4 (12.5 %)
2600 / Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	0	0 (0 %)	0 (0 %)	0 (0 %)
2900 / Allgemeine Psychiatrie	53	46 (86.8 %)	16 (30.2 %)	7 (13.2 %)
2960 / Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	3	3 (100 %)	0 (0 %)	0 (0 %)
Gesamt:	267	232 (86.9 %)	44 (16.5 %)	35 (13.1 %)

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereichen) teil:

Leistungsbereich	Vom KH erbracht	Teilnahme an der externen QS	Dokumentationsrate KH
Aortenklappenchirurgie	nein	nein	
Cholezystektomie	ja	ja	100,00 %
Gynäkologische Operationen	ja	ja	92,62 %
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	ja	ja	100,00 %
Herzschrittmacher-Erstimplantation	ja	ja	98,36 %
Herzschrittmacher-Revision/-Explantation	ja	ja	54,55 %
Herztransplantation	nein	nein	
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	ja	ja	100,00 %
Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	ja	ja	100,00 %
Karotis-Rekonstruktion	nein	nein	
Knie-Totalendoprothese (TEP)	ja	ja	100,00 %
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	nein	nein	
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie	nein	nein	
Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	ja	ja	86,59 %
Koronarchirurgie	nein	nein	
Mammachirurgie	ja	ja	96,00 %
Perinatalmedizin	ja	ja	99,37 %
Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	nein	nein	
Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	ja	ja	100,00 %
		Gesamt:	94,00 %

KH = Krankenhaus | QS = Qualitätssicherung

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Neonatalerhebung Nordrhein gemäß § 7 des Krankenhausgesetzes NRW.

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

keine

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V

Leistung	Mindestmenge	Erbrachte Menge KH	Pro Arzt	Anzahl Komplikationen
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	5/5			
5-524.0 / Partielle Resektion des Pankreas: Linksseitige Resektion (ohne Anastomose)		2	2	0
5-524.1 / Partielle Resektion des Pankreas: Partielle Duodenopankreatektomie mit Teilresektion des Magens (OP nach Whipple)		3	3	0
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	5/5			
5-424.1 / Partielle Ösophagusresektion mit Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakoabdominal		2	2	0
5-424.2 / Partielle Ösophagusresektion mit Wiederherstellung der Kontinuität: Abdominal		2	2	0
5-426.0** / (Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Abdominozervikal (transmediastinal), stumpfe Dissektion: Mit Magenhochzug (Schlauchmagen) und intrathorakaler Anastomose		1	1	0
5-426.2** / (Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität: Thorakoabdominal, mit Lymphadenektomie (En-bloc-Ösophagektomie): Mit Magenhochzug (Schlauchmagen) und intrathorakaler Anastomose		1	1	0
5-438.0** / (Totale) Gastrektomie mit subtotaler Ösophagusresektion: Mit Dünndarminterposition: Ohne Lymphadenektomie		1	1	0
Lebertransplantation	10			
5-502.0 / Anatomische (typische) Leberresektion: Segmentresektion (ein Segment)		6		0
5-502.1 / Anatomische (typische) Leberresektion: Hemihepatektomie links [Resektion der Segmente 2 und 3]		1		0
5-502.x / Anatomische (typische) Leberresektion: Sonstige		1		0
5-502.y / Anatomische (typische) Leberresektion: N.n.bez.		3		0

KH = Krankenhaus

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Es liegen keine Fälle von Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung vor.

Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Qualitätspolitik und –ziele

Das Klinikum Niederberg ist eine gemeinnützige GmbH und hat als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung (Stufe III) die zentrale Aufgabe, die Menschen seines Versorgungsgebietes medizinisch zu behandeln und zu beraten. Das Versorgungsgebiet umfasst vor allem die Städte Velbert und Heiligenhaus, reicht jedoch für einige Fachgebiete weit darüber hinaus.

Die Versorgung unserer Patienten erfolgt sachgerecht auf einem angemessen hohen medizinischen Niveau nach anerkannten Verfahren. Dies schließt bei entsprechender medizinischer Notwendigkeit auch den Einsatz besonderer Therapieverfahren ein.

Wir streben an, die bereits bestehenden Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten und anderen medizinischen Einrichtungen auszubauen und weiterzuentwickeln, um uns als Gesundheitszentrum für die gesamte niederbergische Region zu etablieren und damit den Bürgern umfassende Gesundheitsdienstleistungen an einem Ort anzubieten.

Die kassenärztliche Notfallversorgung sowie der öffentliche Notarztdienst für die Städte Velbert und Heiligenhaus sind an unser Haus angegliedert. Hierbei arbeiten wir eng mit den Feuerwehren der Trägergemeinden und den ihnen zugeordneten Rettungsdiensten zusammen.

Neben der medizinischen Versorgung informieren wir interessierte Mitbürger über neue Entwicklungen in der Medizin und betreiben gesundheitliche Aufklärung. In diesem Sinne arbeiten wir eng mit niedergelassenen Ärzten, anderen ambulanten Diensten und sozialen Einrichtungen zusammen, um unsere Patienten optimal zu behandeln und damit einen wesentlichen Beitrag zu deren Zufriedenheit zu leisten.

Wir verstehen uns als regionales Aus- und Weiterbildungszentrum vorrangig für medizinische Berufe. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Essen bieten wir Studenten und jungen Ärzten eine fundierte klinische Ausbildung an. Durch die volle Weiterbildungsermächtigung in allen hier vertretenden Fachbereichen ermöglichen wir Ärzten eine Facharztausbildung bis hin zur Spezialisierung auf Schwerpunktgebiete. Wir betreiben eine Krankenpflegeschule, sorgen im Institut für Rettungsmedizin für die Aus- und Weiterbildung von Rettungsassistenten und kooperieren mit anderen medizinischen Einrichtungen, um die praktische Ausbildung für andere medizinische Fachberufe zu ermöglichen. Es ist unser gemeinsames Ziel, diese Ausbildungsangebote weiterzuentwickeln und deren Qualität stetig zu verbessern.

Als einer der größten Arbeitgeber in Velbert haben wir eine besondere Verantwortung im sozialen Gefüge der Stadt. In unserem christlich geprägten Umfeld fühlen wir uns ethischen Grundwerten wie Humanität, Nächstenliebe und Toleranz gegenüber Angehörigen aller Kulturkreise und Religionen verpflichtet.

Sterbende Menschen und ihre Angehörigen wollen wir begleiten, um die verbliebene Zeit menschlich zu gestalten und ein „Leben bis zuletzt“ zu ermöglichen.

Nur durch gut qualifizierte und motivierte Mitarbeiter, die sich mit den Zielen des Krankenhauses identifizieren, ist es möglich, diese zu erreichen.

Wir sind daher bestrebt, alle Mitarbeiter durch gute Arbeitsbedingungen und durch Förderung ihrer Qualifikation und Handlungskompetenz langfristig an unser Haus zu binden. Einen besonderen Stellenwert messen wir hierbei einer berufsgruppen- und hierarchieübergreifenden Kommunikation bei. Wir wünschen uns, dass die Mitarbeiter sich aktiv an der stetigen Verbesserung ihrer Arbeitsabläufe beteiligen und an der Ausgestaltung der konkreten Ziele mitwirken.

Wir fühlen uns den Bürgern unseres Einzugsgebietes, den niedergelassenen Ärzten, sozialen Einrichtungen und Krankenkassen besonders verpflichtet. Darüber hinaus streben wir mit anderen Krankenhäusern, unseren Lieferanten und Dienstleistungsunternehmen Beziehungen zur beiderseitigen Zufriedenheit und zum Nutzen aller Partner an. Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit bieten wir regelmäßige Informationen in den regionalen Medien an.

Durch die Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems wollen wir in erster Linie die Prozesse in unserem Haus transparent darstellen, um für alle Beteiligten die Handlungssicherheit zu erhöhen. Dies stellt die Basis für eine kontinuierliche Verbesserung der Versorgungsqualität dar.

Wir verpflichten uns im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten die Strukturen und Prozesse unter aktiver Beteiligung der Mitarbeiter bedarfsgerecht zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Strategische Ziele

Strategische Ziele des Klinikums Niederberg

Kundenbezogene Ziele

- Etablierung des Klinikum Niederberg als Gesundheitszentrum
- Beibehaltung und Ausbau der Versorgungsstruktur
- Spezialisierung innerhalb der Versorgungsstruktur
- Verbesserung der Versorgungsqualität
- Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung in Qualität und Umfang
- Förderung von Partnerschaften und Kooperationen
- Förderung der Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeiterbezogene Ziele

- Aktive Beteiligung der Mitarbeiter an der stetigen Weiterentwicklung der Strukturen, Arbeitsabläufe und Arbeitsinhalte zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Förderung der Handlungssicherheit und Handlungskompetenz der Mitarbeiter
- Einführung und Weiterentwicklung eines Zielvereinbarungsprozesses
- Förderung von innerbetrieblicher Kommunikation und Corporate - Identity

Prozessbezogene Ziele

- Steigerung von Effektivität und Effizienz der Prozesse

Wirtschaftliche Ziele

- Abbau des Sanierungsstaus
- Ausgeglichene Wirtschaftspläne

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagement im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems

Im November 2000 beschloss die Verbandsversammlung des Klinikum Niederberg ein Qualitätsmanagement nach der DIN EN ISO 9001 im Klinikum Niederberg aufzubauen und der Norm entsprechend zertifizieren zu lassen. Hierzu wurde ein interprofessionelles Projektteam aus ärztlichem Dienst, Pflege und Verwaltung unter der Leitung des zuständigen Arztes für Qualitätsmanagement und Medizincontrolling ins Leben gerufen.

Die Norm ist in der internationalen Organisation für Normung (ISO) unter Mitwirkung der nationalen Normungsinstitute entwickelt worden, darunter auch das deutsche Institut für Normung (DIN). Die ISO 9001 ist als DIN EN ISO 9001 in das deutsche Normenwerk übernommen worden. Die Qualitätsmanagement-Normen werden etwa alle 5 Jahre überarbeitet und dem Stand der Technik angepasst.

Die DIN EN ISO 9001 enthält grundlegende Forderungen an ein prozessorientiertes Qualitätsmanagement-System und deckt im Krankenhausbetrieb vier hauptsächliche Organisationsbereiche ab:

1. Verantwortung der Leitung

Führung des Klinikums mit klaren Zielen und Vorgabe der erforderlichen organisatorischen Regelungen für die Aufrechterhaltung des Krankenhausbetriebes

2. Management der Mittel

Personalführung und Qualifikation, Sicherstellung einer geeigneten Arbeitsumgebung und der erforderlichen Infrastruktur für den Betrieb des Klinikums, Sicherstellung von Information und Kommunikation, Haus- und Medizintechnik

3. Prozesse zur Leistungserbringung

Ablauforganisation der Prozesse in den Kliniken und Funktionsbereichen

4. Messung, Analyse und Verbesserung

Feststellung, inwieweit die Ziele des Klinikums erreicht werden und ständige Verbesserung der Prozesse und Ergebnisse

Diese Organisationsaufgaben sind im Kontinuierlichen Verbesserungszyklus der DIN EN ISO 9001 veranschaulicht. Dieser verdeutlicht, dass das Qualitätsmanagement-System keine statische feststehende Einrichtung ist, sondern auf der Basis der erzielten Ergebnisse und gewonnenen Erkenntnisse stetig weiterentwickelt werden muss, mithin den Prozess einer lernenden Organisation beschreibt.

Entsprechend dieser Vorgaben wurde im ersten Schritt für das Klinikum Niederberg eine Prozesslandschaft definiert, die sich aus drei Prozessgruppen zusammensetzt:

- Managementprozesse
- Klinische Prozesse
- Unterstützungsprozesse

In den Managementprozessen werden grundlegende Prozesse beschrieben, die der Betriebsführung dienen wie Qualitätspolitik und Ziele, Betriebsorganisation, Finanzmanagement, Personalmanagement, Kommunikation, der Kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) u.a..

In den klinischen Prozessen werden die Ablauforganisation der eigentlichen Leistungserbringer (einzelne Kliniken) beschrieben. Gleichzeitig werden in diesen Prozessbeschreibungen die Messpunkte zur Messung der Wirksamkeit der Prozesse festgelegt.

In den unterstützenden Prozessen werden die Bereiche des Krankenhauses beschrieben, die auf die Leistungserbringung der Kliniken unterstützend wirken wie z.B. Labor, EDV, Technischer Dienst, etc..

In den folgenden Schritten wird das QM-System durch die Anwendung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses in den einzelnen Teilprozessen und den Schnittstellen zum Leben erweckt.

Interne und externe Audits kontrollieren den Fortschritt des QM-Systems.

Im Laufe des Projektes wurde die Zielsetzung zur Zertifizierung dahin gehend erweitert, dass nach einer DIN EN ISO Zertifizierung auch eine rasche Zertifizierung nach KTQ folgen kann.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

[1/1] Maßnahmen zur Qualitätssicherung (freiwilliger Bereich)

Im Rahmen der Maßnahmen der Qualitätssicherung für nach § 108 SGB V zugelassener Krankenhäuser gemäß § 137 SGB V gibt es über den obligaten Bereich hinaus auch einen freiwilligen Bereich. Hieran hat sich das Klinikum Niederberg in folgenden Modulen an der Qualitätssicherung beteiligt

Modul 05/1 Nasenscheidewandkorrektur	69 dokumentierte Fälle
Modul 07/1 Tonsillektomie	126 dokumentierte Fälle
Modul 12/2 Appendektomie	149 dokumentierte Fälle
Modul 12/3 Leistenhernie	157 dokumentierte Fälle
Modul 14/1 Prostataresektion	78 dokumentierte Fälle
Modul 20/1 Perkutane transluminale Angioplastie	40 dokumentierte Fälle

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen:

[1/1] Auswertung der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung

Die im Basisteil /C-1) dargestellten Module zur externen Qualitätssicherung wurden im obligatorischen Bereich in fast allen Modulen zu 100 % dokumentiert. Die Auswertungen der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) ergaben keine Beanstandungen.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

[1/1] Einweiser Befragung: Zufriedenheit der niedergelassen Ärzte

In der Diskussion um die Zufriedenheit von Kunden mit dem Krankenhaus wurde zunächst die Frage erörtert, ob es sinnvoller sei die Patienten oder besser die einweisenden Ärzte über die Zufriedenheit mit dem Klinikum Niederberg zu befragen. Ergebnis dieser Erörterungen war, dass das Bild der niedergelassenen Ärzte über das Krankenhaus entscheidend durch die Berichte der Patienten geprägt ist und somit bei einer Befragung der niedergelassenen Ärzte, die Meinung der Patienten impliziert.

Aufgrund dieses Diskussionsergebnisses wurde eine Befragung der niedergelassenen Ärzte bei der Forschungsgruppe Metrik in Auftrag gegeben. Die Gruppe der zu befragenden Ärzte wurde durch das unmittelbare Einzugsgebiet (Velbert, Heiligenhaus, Wülfrath) des Klinikum Niederberg und den Einweisern aus den umliegenden Städten und Kreisen zusammengestellt.

Letztendlich wurden 101 Fragebögen verschickt, von den 101 Fragebögen (= 22% Rückläuferquote) ausgewertet werden konnten.

Die Ergebnisse wurden in einem Workshop den Chefärzten und der Geschäftsführungen präsentiert. Hier war zu erfahren wie zufrieden die Niedergelassenen Ärzte mit den einzelnen Kliniken sind und welche konkreten Mängel sie sehen.

Ziel der Veranstaltung war, das Erkennen von Stärken und Schwächen der Kliniken, das schnellstmögliche Abstellen von Mängeln und der Einstieg zu einer besseren und kontinuierlichen Kommunikation mit den niedergelassenen Ärzten in der Region.

G Weitergehende Informationen

- Verantwortlicher für den Qualitätsbericht

Geschäftsführung des Klinikum Niederberg
Telefon (Sekretariat) 02051/982-1002
Telefax 02051/982-1055
E-Mail gf@klinikum-niederberg.de

Ansprechpartner

Karl Jautelat
Telefon: 02051/982-1003
Email: karl.jautelat@klinikum-niederberg.de